

ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

www.kamk.de

Image verlost
15 Gutscheinbücher.
Siehe Seite 3!



Aus dem Kalender „Die Ruhr 2017“, mit freundlicher Genehmigung von Uli Auffermann

www.koplin-tresore.de

EGAL OB **EINBRUCH**
ODER **FEUER** = UNSERE
TRESORE SCHÜTZEN

Lesen Sie
auch Seite 15!



75 JAHRE
MAX KOPLIN

TS Direkt · Am Hang 21 · 58453 Witten-Annen · ☎ 023 02 / 76 06 800

+++Wertschutztresore+++Dokumententresore+++Datensicherheitstresore+++



Thomas
Sinning

Volker
Koplin

Liebe Leser,

nach der Umstellung auf Winterzeit (warum hat noch keiner diesen Blödsinn abgeschafft?) können wir den Beginn der sogenannten dunklen Jahreszeit ausrufen. Stehen den Fußes folgen die „stillen“ Tage, wo wir aus religiösen Gründen keinen Krach machen sollten, weil es darum geht, an Tote und Heilige zu denken. So weit, so zeitgemäß. Eine eher abseitige Berufsgruppe, still und im Verborgenen, läuft sich gerade warm: das lichtscheue Gesindel, wie es früher hieß. Wir nennen es heute leichthin Langfinger, wobei die Finger nicht unbedingt länger sein müssen als die der lichtliebenden Nicht-Langfinger. Damit komme ich zu einem Schwerpunkt in dieser Ausgabe, den Seiten „Rund ums Haus“, wo einiges über geeigneten Schutz gegen Finger-Gesindel steht. Damit verlassen wir die Schattenzone und erkennen einen Schimmer am Horizont, das Fest des Lichtes ist nicht mehr fern. Die sehr weltliche Seite des Themas lautet „Essen gehen“. Ob man sich mit der Reservierung jetzt schon beeilen sollte (ja) oder ob man sich noch Zeit lassen kann (nein), lesen Sie in dieser Ausgabe. Das Ganze wird abgerundet durch eine Verlosung: 15 Reisen ins „Schlemmerland“. Und schließlich taucht noch das dünnste Buch der Welt auf.



Thomas Dell

Partei „Die Partei“ in Fraktion

Die „Linke-Piraten“-Fraktion nimmt ein weiteres Mitglied in die Fraktion auf. Der Vorsitzende des Ortsverbandes der Partei „Die Partei“, Martin Wagner, ist zukünftig Teil der Fraktion und soll nach der Abwahl von der CDU aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss nun für die „Linke-Piraten“ im Ausschuss tätig werden.

Martin Wagner dazu: „Damit bleibe ich trotz intensiver Bemühungen der CDU, der ich angehörte, bevor ich richtige Politik machen wollte, Mitglied im Sozial- und Gesundheitsausschuss.“ In der Ratssitzung im Oktober hat die Fraktion daher Martin Wagner als beratendes Mitglied im Sozial und Gesundheitsausschuss vorgeschlagen.

Kommunikation mit Autisten

Menschen mit Autismus können oft nicht sprechen. Im Umgang mit ihnen ist eine Verständigung nötig, die ihre Behinderung berücksichtigt. Deshalb bietet die Evangelische Stiftung Volmarstein für Interessenten aus dem EN-Kreis und aus Hagen am Mittwoch, 9. November, von 9 bis 16.30 Uhr eine Fortbildung zum Thema „Unterstützte Kommunikation und Autismus“ an.

Aussteller für das Lichterfest

Der Heidehof sucht Aussteller für das Lichterfest. Der Hof in Hattingen-Niederwenigern veranstaltet am Samstag, 19. November, ein Lichterfest. Die Veranstaltung findet nunmehr im dritten Jahr statt. Für das Fest sucht der Heidehof noch Aussteller, die Interesse haben, ihre Bastelarbeiten anzubieten (Standgebühr 10 Euro). Interessenten können sich melden unter 023 24/686 31 61 oder 023 24/686 30.

Daniela Bisping auch Leiterin

Richtigstellung („Krabbelbude“): Entgegen anderslautender Äußerungen in der letzten Image ist es so, dass Lisa Wich schon von Anfang an die Leitung im Eltern-Kind-Zentrum „Krabbelbude“ in Hattingen-Holthausen mit innehatte, und nun (nach Ausscheiden von Gisela Kordges) mit Daniela Bisping zusammen die Leitung weiterführen wird.

Das dünnste Buch der Welt „NachtSchnittchen“ im November very british

Im Restaurant Henrichs findet am Montag, 28. November, von 20 Uhr an das exklusive Weihnachts-Spezial der „NachtSchnittchen“ statt. Dazu hat der Moderator Helmut Sanftenschneider ausschließlich britische Künstler eingeladen.

„Ob es englischen Tee oder doch das traditionelle Bergmannswasser gibt, wird nicht veratet“, berichtet Torsten Grabinski von der Sparkasse mit einem Augenzwinkern. Ihr Publikum begeistert die Sängerin und Entertainerin Charlotte Cavelle mit den großen Hits aus Musical und Pop. Die Künstlerin spielte die Hauptrolle in dem erfolgreichen Musical „Cats“ und war zwei Jahre die Starsängerin im Friedrichstadtpalast Berlin. Die „fresche Charly“ lebt schon lange in Deutschland, und wenn man die gebürtige Britin fragt, wann sie wieder in England leben möchte, antwortet sie: „Kennen Sie das dünnste Buch der Welt? Englische Kochkunst.“ Das Land ist nun mal für „leckeres Essen“ und „guten Fußball“ bekannt. So erlaubt sie sich viele Witze über ihr Geburtsland. Aber auch die deutsche Sprache bekommt Kritik ab: „Wer hat der, die und das ausgedacht damals? Manches ist logisch, die Handtasche gehört die Frau, beides Feminine und der Stuhl ist Masculine, weil es sieht bequem aus und bewegt sich nicht viel. Sorry Männer“. Die englische Tea Party vervollständigen Johnny Armstrong, der Hüne aus Englands dunklem Norden, und der Comedian Don Clarke, dessen Vater ebenfalls in der Unterhaltungsbranche tätig war.



Charlotte Cavelle



Anne und Nikolaus Schneider: Ihr Buch, in dem der frühere EKD-Ratsvorsitzende und seine Frau sich auch mit dem frühen Tod der eigenen Tochter auseinandersetzen, macht Mut, immer wieder neu zu hoffen und das Leben zu lieben.

Foto: Steffen Roth

Vertrauen ist erschüttert „Was in unsicheren Zeiten wirklich trägt“

„Vertrauen. Was in unsicheren Zeiten wirklich trägt.“ lautet der Titel der Veranstaltung mit Anne und Nikolaus Schneider. Die Lesung zum zehnjährigen Bestehen der Buchhandlung „Der Küsterladen“ findet im Rahmen der Themenreihe „Was bleibt.“ statt, und zwar am Donnerstag, 10. November, ab 19 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus an der Marxstraße 23 in Hattingen-Welper. Vorverkauf: in der Stadtbibliothek Hattingen; Buchhandlung Lehmkuhl, Witten; Buchhandlung Küsterladen, Burgstraße 3, Hattingen-Blankenstein.

Das Vertrauen in Banken, Wirtschaft und die Politik ist in den vergangenen Jahren erschüttert worden. Auch im zwischenmenschlichen Bereich haben Werte, die lange galten, Bedeutung verloren. Wem können wir noch vertrauen? Anne und Nikolaus Schneider zeigen, wie Vertrauen gelingen kann. Denn sie sind sich sicher: Es lohnt sich, Vertrauen immer wieder neu zu wagen, auch wenn man im Leben schon schwere Enttäuschungen erleben musste.

Reise durchs Schlemmerland

„Image“-Magazin verlost 15 Gutscheinbücher

Da ist was zusammengekommen: 228 Gastronomen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und der Umgebung haben sich zusammengeschlossen und ein etwa postkartengroßes, über 240 Seiten starkes Gutscheinbuch herausgegeben. Wer es erwirbt, kann sich günstig auf eine Schlemmerreise begeben. Wer bei unserer Verlosung mitmacht, vielleicht sogar kostenlos.

In diesem Buch sind besagte 228 Restaurants der unterschiedlichsten Art beschrieben. Das Schmankerl dabei: Daneben sind heraustrennbare Gutscheine abgedruckt, mit denen man unter dem Motto „2 für 1“ entspannt ein Menü für zwei Personen bezahlen kann. Also: zwei Gerichte verzehren, eins bezahlen. Dabei legen die Gastronomen das Motto unterschiedlich aus. Einige begrenzen den Preis, andere geben einen Festpreis als Nachlass. Wie auch immer: Das Buch macht den Streifzug durchs kulinarische Schlemmerland merkbar günstiger.

22,95 Euro kostet das Gutscheinbuch. Das „Image“-Magazin verlost 15 Stück davon. Wer eins gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte mit dem schlichten Stichwort „Gutschein“ oder schreibt einfach eine E-Mail mit demselben Stichwort. Der Einsenseschluss ist Mittwoch, 30. November. Die Gewinner-Namen werden veröffentlicht, gleichzeitig bekommen die Gewinner das Gutscheinbuch per Post nach Hause geschickt. Deswegen an die E-Mail-Fraktion: Bitte schreiben Sie auch ihre Anschrift in den E-Mail-Text.

Und nun die Adressen, Post und E-Post: „Kathagen media+kommunikation, Thiestraße 7, 58456 Witten“ oder info@kamk.de



Das Buch gilt bis Februar 2018.

Erneuerung von Leitungen

Die Stadtwerke Hattingen informiert, an welchen Stellen im Hattinger Stadtgebiet gerade Baumaßnahmen zur Optimierung und Erweiterung der Netze für die Gas- und Wasserversorgung durchgeführt werden.

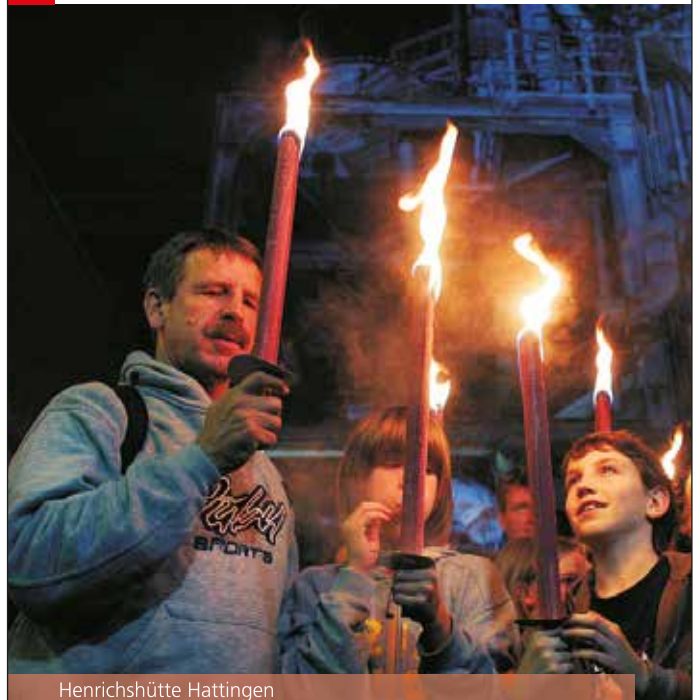
Die Stadtwerke haben mit der Erneuerung der Gasversorgungsleitungen im „Röhrkenweg“ und in der Straße „Im Katzenstein“ begonnen. Die Arbeiten betreffen den Bereich „Im Katzenstein“ von „Röhrkenweg“ bis Steinenhaus und „Röhrkenweg“ von Hausnummer 12 bis „Im Katzenstein“. Die gesamten Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende November andauern.

Sie sind im Rahmen des Erneuerungsprogramms von Gas- und Wasserleitungen notwendig, damit auch in Zukunft eine sichere Versorgung gewährleistet ist. Für nicht vermeidbare Behinderungen wird um Verständnis gebeten.



Mit dem Vortrag „Reisen mit leichtem Gepäck – Selbstständigkeit, Sicherheit und Mobilität im Alter“ von Jürgen Kafczyk wurde die Ausstellung „Was bleibt. Eine Ausstellung zu den Schatzkästchen unseres Lebens“ im Heidehof in Niederwienigern offiziell eröffnet. Die Diakonie Mark-Ruhr und der Evangelische Kirchenkreis Hattingen-Witten laden in diesem Zusammenhang insgesamt zu 20 Vorträgen ein.

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Henrichshütte Hattingen

Jetzt wieder Fackelführungen!

Jeden Freitag Führungen über das beleuchtete Museums Gelände

Ab 4. November 2016

Infos unter Tel. 02324-9247 140

www.lwl-industriemuseum.de

LWL
Für die Menschen
der Westfalen-Lippe



Genießen Sie die Vielfalt an frischen Braten.

Metzger
Eugen Schneider

REWE Lenk

Frisch und freundlich. Immer in Ihrer Nähe!

Thingstraße 21 · 45527 Hattingen-Welper

Macht Euch bereit, bald kommt wieder die Zeit...

Im himmlischen Stübchen im Alten Rathaus bereitet sich Frau Holle für ihren Einsatz vor

Ursula Keuth ist 67 Jahre alt und hat davon 41 Jahre im Kindergarten Schreys Gasse verbracht, bevor sie 2012 den geliebten Beruf an den Nagel hängen musste. Ihre Liebe zu Kindern, zu Märchenfiguren und Bastelkrams lebt sie seit 19 Jahren auch als Märchenfigur „Frau Holle“ aus, wenn sie pünktlich ab 1. Dezember am Alten Rathaus jeden Tag um 17 Uhr ein Advents-Kalender-Türchen öffnet.

Traditionell wird Frau Holle am 1. Dezember (der in diesem Jahr auf einen Donnerstag fällt) mit einer Kutsche von der Moltkestraße über die Heggerstraße zum Alten Rathaus gefahren. Begleitet wird sie von zwei Engelchen, die auch helfen, Süßigkeiten an die Kinder zu verteilen.

Mit der Kutsche zieht eine Weihnachtsparade durch die Stadt: Kinder, verkleidet als Nikoläuse, Geschenke, Elche und mehr – alle von Jasmins Tanzstudio.



Ursula Keuth kümmert sich bereits um ihr Kostüm, damit Frau Holle am 1. Dezember pünktlich in Aktion treten kann.
Foto: Pielorz

Für Ursula Keuth ist diese Jahreszeit immer die schönste im Jahr. Ihre Wohnung in der Hattinger Altstadt ist zwar immer jahreszeitlich dekoriert, aber in der Vorweihnachtszeit ganz besonders hergerichtet.

In Arbeit sind auch die Aus- und Verbesserungen am Kostüm von Frau Holle. Neben Nadel und Faden muss alles gestärkt und gebügelt werden. „Außerdem muss ich mich jeden Tag für den jeweils nächsten Tag vorbereiten. Immerhin muss ich ja überlegen, welche Lieder und Geschichten ich erzähle. Dafür brauche ich aber kein Internet. Wenn ich etwas Neues suche, gehe ich in einen Buchladen und kaufe mir ein neues Buch. Meine Weihnachtsbibliothek wächst von Jahr zu Jahr“, lacht sie.

Wichtig ist ihr vor allem eines: „Ich möchte mit der Figur von Frau Holle den Kindern und den Erwachsenen in einer hektischen Welt einen märchenhaften Zauber vermitteln.“
anja

Unsere Tipps: Die romantischsten Weihnachtsmärkte

Viele (kleine) Märkte an verwunschenen Orten, die für die richtige Stimmung sorgen

Hagen: Romantischer Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum, Sehlbecker Straße 200, am 26. und 27. November, jeweils 11 bis 21 Uhr. Kreatives, Kunst, Handwerk und ein Musikprogramm laden zum Bummeln ein. Am Samstag und Sonntag fahren Stadtbusse vom kostenlosen Parkplatz (Otto-Ackermann-Platz/Höing) am Stadion/Westfalenbad bis zum Freilichtmuseum. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, da kaum Parkplätze am Museum vorhanden sind.

Velbert: Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt auf Schloss Hardenberg, Bernsauerstraße, Velbert-Neviges, am 26. und 27. November, samstags 13 bis 21 Uhr und sonntags 11 bis 18 Uhr.

Ennepetal: Rüggeberger Adventsmarkt am 26. und 27. November, ganztägig; **Nikolaus in der Kluterthöhle,** Gasstraße 10, Ennepetal, vom 2. bis 4. Dezember, Teilnahme nur nach Anmeldung, Telefon 02333/98 800.

Hattingen: 42. Nostalgischer Weihnachtsmarkt Hattingen (Innenstadt) vom 21. November bis 21. Dezember; Öffnungszeiten: So-Do 12-20 Uhr und Fr-Sa 12-21 Uhr; verkaufsoffener Sonntag 11. Dezember 13 bis 18 Uhr. Frau Holle ab 1. Dezember, jeweils 17 Uhr.

Mechernich: Die Burgweihnacht auf Burg Satzvey bei Euskirchen präsentiert ein besonderes Highlight des Weihnachtsmarkts: Das lebendige Krippenspiel! Im historisch dekorierten Ambiente wird von Laienschauspielern die Weihnachtsgeschichte in Latein und Mittelhochdeutsch vorgestellt und vom Proclamator für die Besucher übersetzt. Eine weitere Attraktion, die besonders Kinder erfreuen sollte, ist

die Werkstatt vom Weihnachtsmann. Die Kleinen bekommen hier die Gelegenheit Wunschzettel zu erstellen, die sie nach Lust und Laune gestalten können. Zudem können in der Backstube der Burg Lebkuchen bemalt werden oder um 15 Uhr der mitgebrachte Stiefel vom Nikolaus befüllt werden. Samstags ist der Weihnachtsmarkt von 12 bis 20 und sonntags von 12 bis 19 Uhr geöffnet an allen vier Adventswochenenden.

Witten: Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt auf Haus Herbede, von-Elverfeldt-Allee 12, am 26. und 27. November, samstags von 13 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Breckerfeld: 37. Breckerfelder Weihnachtsmarkt rund um die Ev. Jakobus-Kirche, am 2. bis 4. Dezember, freitags 16 bis 22 Uhr, samstags 14 bis 22 Uhr und sonntags 12 bis 20 Uhr.

Solingen: Zum 13. Mal dieses Jahr findet der romantische Weihnachtsmarkt im Schloss Grünewald in Solingen-Gräfrath statt. Am dritten und vierten Adventswochenende für jeweils drei Tage können Besucher über 100 Künstler und Designer und ihr hochwertiges Handwerk erleben. Darunter Skulpturen aus Holz oder Keramik, Teddybären oder anderes Spielzeug, Glas- und Papierkunst oder Unikate von Schmuck. Die Parklandschaft wird geschmückt mit rund 1.500 Meter Lichterketten, Fackeln und Feuerkörben. Der 19. Adventsbasar der Kunsthandwerker beginnt am 25. und endet am 27. November auf der **Schloss Burg in Solingen.** 100 Händler nehmen am Basar teil. In der Kapelle steht ein Weihnachtsbaum mit Krippe. Geöffnet ist Freitag und Sonntag um 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 20 Uhr.



Das kabarettistische Musikprogramm in Stadtmuseum am Marktplatz 1 bis 3 gestalten unter anderen das Duo „Faltsch Wagoni“ mit seinem Programm „Ladies first – Männer Förster“ am Freitag, 4. November, von 20 Uhr an im Veranstaltungsraum. Foto: Christoph Hoigné

„Weisheit – Kritik – Impuls“ Aphoristiker treffen sich wieder in Hattingen

„Positionen des Aphorismus: Weisheit – Kritik – Impuls“ lautet das Motto des mittlerweile 7. Aphoristikertreffens des „Fördervereins Deutsches Aphorismus-Archiv Hattingen“ (DAphA) von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. November, im Stadtmuseum Hattingen am Marktplatz 1 bis 3.

Hattingen hat sich seit 2004 mit den bisher sechs Aphoristikertreffen, dem Deutschen Aphorismus-Archiv (DAphA) und zahlreichen Veranstaltungen rund um die kurze und schlagfertige Gattung, zuletzt dem Aphorismen-Wettbewerb im Frühjahr 2016 zum Tagungsthema „Weisheit – Kritik – Impuls“ auch überregional einen Namen als „Heimstadt des Aphorismus“ gemacht.

Die Teilnehmer werden sich in Vorträgen und Workshops mit den Positionen des Aphorismus auseinandersetzen. Neben den Fachvorträgen und dem kollegialen Austausch bietet die Tagung auch der Öffentlichkeit auf geist- und humorvolle Weise die Gelegenheit, diese traditionsreiche Literaturgattung auch in ihrer publikumswirksamen und zeitgemäßen Bedeutung zu erleben.



Grafiken von Zygmunt Januszewski (Repro) begleiten die Aphoristikertage in Hattingen.

So gibt es nach der Begrüßung der Gäste am Freitag um 20 Uhr in Zusammenarbeit mit der Vhs das kabarettistische Musikprogramm „Ladies first – Männer Förster“ mit dem Duo „Faltsch Wagoni“. Am Samstag findet ab 19.30 Uhr im Café des Stadtmuseums eine Lesung der Aphoristiker statt. Dazu gibt es ein musikalisches Programm mit dem klassischen Gitarren-Duo „Weimersisters“. Hier ist der Eintritt frei. Zum Ausklang der Aphoristikertage in Hattingen ist am Sonntag, 11 Uhr, das länderübergreifende Duo „Gunkl & Köbernick“ mit dem Programm „Grüße aus Lakonien“ zu Gast im Stadtmuseum.



ALISA GMBH
Personaldienstleistungen
Im Osterhöfen 20
45549 Sprockhövel

ALISA sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Researcher Personal (w/m) im Home Office

Ihre Aufgabe umfasst die Internet-Recherche nach passenden Bewerbern für unterschiedliche Arbeitgeber.

Sie arbeiten zu Hause und können sich Ihre Zeit frei einteilen. Eine kaufmännische Ausbildung oder ein Studium sind von Vorteil. In den spezifischen Aufgabenbereich arbeiten wir Sie gerne ein.

Sind Sie neugierig geworden? Dann sind wir gespannt auf Ihre Bewerbung! Am besten gleich per E-Mail an:

willkommen@alisa-personal.de

Für Rückfragen steht Ihnen Isabell Petz gerne persönlich zur Verfügung:
Telefon 02324 - 3444366

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen: www.alisa-personal.de/researcher



Der Herbst ist bunt!

Hauptstraße 20 | 45549 Sprockhövel | ☎ 023 24/9 04 22 90
www.lutz-und-lucy.de | www.facebook.com/lutzundlucy
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

„Pflegestärkungsgesetz II“

Mit dem „Zweiten Pflegestärkungsgesetz“ (PSG II) werden vom 1. Januar an ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. Erstmals erhalten Pflegebedürftige unabhängig davon, ob sie körperliche Problemstellungen haben oder ob eine Demenz vorliegt, gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Um Licht in bestehende Unsicherheiten zu bringen, findet eine Informationsveranstaltung von „Kompetenz-NetzwerkDemenz“ mit anschließender Gesprächsmöglichkeit statt. Referent ist Wolfgang Wessels, Bochumer Demenzservice-Zentrum: Foyer der Glückaufhalle, Dresdener Straße 11 in Sprockhövel. Infos: „Kiss“ Hattingen/Sprockhövel unter der Rufnummer 023 24/95 49 79.

Gespräch über Fibromyalgie

Das Ärztenetzwerk „med in Hattingen“ gestaltet am Mittwoch, 30. November, von 18 Uhr an im Alten Rathaus, Untermarkt 9, das Altstadtgespräch zum Thema „Fibromyalgie“, einer Erkrankung, die sich durch Schmerzen in der Muskulatur, den Sehnenansätzen und durch erhöhte Empfindlichkeit an den Schmerzdruckpunkten bemerkbar macht. Zusätzlich leiden viele Betroffene unter unspezifischen Symptomen wie Schlaf- oder Verdauungsstörungen, Ängsten und Morgensteifigkeit. An diesem Abend sind Referenten der „Naturheilklinik Blankenstein“, der ambulanten Reha-Klinik „Ortho mobile“ und aus der Selbsthilfe geladen. Das Altstadtgespräch richtet sich an Interessierte, indem es Gesundheitsthemen benennt, zu denen Experten referieren.



Nur die Treppenstufen erinnern noch an die gute alte Zeit des Kinos: Viele Hattinger bedauerten den Abriss, aber das kleine Kino hatte gegenüber den großen Filmkinos und den zahlreichen Möglichkeiten, einen Film zuhause zu schauen, keine Chance. Teilweise kamen zuletzt nur noch vierzig Besucher pro Tag. Viel zu wenig, um die Fixkosten von rund 4000 Euro pro Monat zu erwirtschaften. So fiel im September 2010 die letzte Klappe. Gegründet wurde das Kino übrigens 1919 von Hermann Hagedorn.

Central-Kino Hattingen: Hier hat es sich ausgeflimmert...

Im September 2010 lief der letzte Film, jetzt wurde das Gebäude von 1920 abgerissen

Erinnern Sie sich noch? Hinter den Namen „Odeon“ oder „Holodeck“ verbargen sich cineastische Welten, Popcorn und Gummibärchen: Für Hattingen ist das Central-Kino in der Bahnhofstraße, gegründet 1920 durch Hermann Hagedorn, ein Stück Geschichte. Der Chronik ist zu entnehmen, dass am 26. April 1919 im „Westfälischen Hof/Saal Nie-

meyer“ der erste Film mit der Schauspielerin Lotte Neumann mit dem Titel „Herzensopfer“ gezeigt wurde. Auf dem Grundstück der Pferdeställe eröffnete Hermann Hagedorn 1920 das „Central-Theater“ mit 630 Plätzen. Dams war das Kino gut besucht, es gab ja kein Fernsehen. Heute steht das Gebäude neben dem Amtsgericht nicht mehr. Filme

wurden schon seit September 2010 nicht mehr gezeigt. Helga Erdmann war die letzte Betriebsleiterin des Kinos. Sie hatte den Betrieb mit 56 Jahren 1996 übernommen. Für sie war es das zweite Wohnzimmer. Doch die Kasse stimmte irgendwann nicht mehr: Rund 4000 Euro monatliche Fixkosten mussten erwirtschaftet werden - zu viel, denn die Be-

sucher wurden immer weniger. Manchmal waren es täglich nur vierzig zahlende Gäste. Immobilienmakler Lothar G. Stalter hatte alles versucht, um hier wieder einem Kino oder Theater ein Zuhause zu geben - vergeblich. Es fand sich kein Investor.

Neue Strukturen

Stattdessen wird dort nun ein Wohnkomplex gebaut, der unter dem Namen „Central Wohnen“ zumindest noch etwas an das Central-Kino erinnert.

Auf 2000 Quadratmetern entstehen hier Wand an Wand mit dem Amtsgericht 16 Wohnungen und Büroräume. Die Wohnungen sind barrierefrei und altengerecht und sollen teilweise durch Laubengänge erschlossen werden. Ebenerdig soll es Gewerbe, aber keinen Einzelhandel geben.

Gedacht ist beispielsweise an eine Kanzlei. In der Tiefgarage entstehen vierzig Stellplätze.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes 2030, das die Bahnhofstraße zu einem „Tor zur Ruhr“ umgestalten möchte mit Spiel- und Aufenthaltsqualität eine neue Chance.

anja



Da stand es noch, obwohl die Abrissarbeiten in vollem Gange waren: Das Central-Kino, zum Schluss Hattingens einziges Lichtspielhaus. Alle Bemühungen, hier wieder ein Kino zu etablieren, scheiterten. Nun entstehen hier Bürogebäude, Anwaltskanzleien und Wohnungen.

Fotos: Pielorz



Hattinger Museum sucht Sammler

In der geplanten Ausstellung „Neue alte Herzensdinge – Sammler zeigen ihre schönsten Schätze“ sollen 2017 Sammler aus dem gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis im Hattinger Museum im Bügeleisenhaus ihr Hobby öffentlich präsentieren können.

„Diese Sammlerschätze dokumentieren Begeisterung und Leidenschaft“, weiß Lars Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Hattingen/Ruhr, der die Ausstellung ab dem 29. April 2017 zeigen wird. Friedrich hofft, dass aus jeder Stadt des EN-Kreises mindestens ein Sammler in der Jahresausstellung des Museums im Herzen der Hattinger Altstadt vertreten sein wird.

Bereits 2013 zeigte der Heimatverein u.a. Kaffeefilter, Spucktüten, Totenbriefe, Miniaturporzellan, Kippfiguren, Bierkrüge, Marinemützen und Reklamestreichhölzer. „Die Resonanz auf diese Ausstellung war enorm und wir wurden immer wieder gefragt, ob es nicht eine Wiederholung geben könne“, so Friedrich. Im kommenden Jahr ist es nun soweit: Der Heimatverein Hattingen/Ruhr freut sich über Bewerbungen von Sammlern, die ihre Herzensdinge von April bis Dezember 2017 im Museum im Bügeleisenhaus in der Hattinger Altstadt ausstellen wollen. Die Schirmherrschaft über die Ausstellung hat Landrat Olaf Schade übernommen. **Kontakt:** Heimatverein Hattingen/Ruhr e.V.

Museum im Bügeleisenhaus | Haldenplatz 1 | 45527 Hattingen/ruhr
info@buegeleisenhaus.de | Tel. 0175/4194195

Liebes Hattingen... Du Perle an der Ruhr

Bildband von Uli Auffermann – mit über 200 Fotos! Der renommierte Autor und Fotograf Uli Auffermann nimmt Sie in über 200 Abbildungen mit auf eine fotografische Reise durch Hattingen und seine Stadtteile. Der gebürtige Bochumer hat Hattingen längst zu seiner erweiterten Heimat erkoren.



Mit einem Grußwort von Bürgermeister Dirk Glaser und dem Geleitwort von Lars Friedrich, dem Vorsitzenden des Heimatvereins Hattingen/Ruhr e. V.!

Buchformat: DIN A4

Seiten: 116 Seiten

Sprachen: Deutsch/ Englisch

ISBN: 978-3-9816578-8-3

Preis: 22,90 Euro

Bestellung unter:

Semann Verlag

Tel./Fax: 0234/ 75877

e-Mail: semann-verlag@web.de

– im örtlichen Buchhandel erhältlich

Foto links oben: Der imposante Bergfried überragt den historischen Dorfkern von Blankenstein.

Foto unten: Auf Erkundungstour im LWL-Industriemuseum Henrichshütte. In der Bildmitte der Hochofen 3.



Walter Schulte und
Freunde präsentieren:



MUSIK AN DER KRIPPE

Adventskonzert

27. Nov., 15.30 Uhr

Der Singkreis der Johannes-Kirchengemeinde und Solisten spielen besinnliche Weihnachtslieder und -stücke und werden für eine ruhige Einstimmung in die Weihnachtszeit sorgen. Ganz wichtig ist der Hinweis, dass das Konzert zum ersten mal nicht mehr in der St. Georgs-Kirche sondern der Johanneskirchengemeinde, Uhlandstr. 32 stattfindet.

Achtung:
Findet nicht mehr in der
St. Georgs-Kirche statt!

Johannes Brahms und sein „Deutsches Requiem“

In der Reihe „Komponistenporträts“ im Hattinger VHS-Programm behandelt die Referentin Lore Goes mit Solisten, Pianisten und ihrem Hattinger Vokalensemble ihr 31. Thema mit „Johannes Brahms und sein Deutsches Requiem“.

31. Komponistenporträt

Leitung und Referentin, Lore Goes

Es gelangt das komplette Werk „Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms (1833-1897) mit einführenden Worten zur Aufführung. Für dieses Werk, vorgesehen mit großem Orchester, Chor und zwei Solisten hat der Komponist eigens eine vierhändige Klavierbegleitung erstellt. In dieser Form, ohne Orchester, wird es in dem 31. Komponistenporträt zur Aufführung gelangen. Außer dem geschlossenen Werk wird es noch einige Einlagen der Solisten geben mit Duetten und dem Solo-Lied „Guten Abend, gut Nacht“.

Ausführende: Catharina Jansen, Sopran; Stefan Kohnke, Bariton; Nikola Holzbach, Klavier; Dietmar Steegborn, Klavier; Hattinger Vokalensemble



Johannes Brahms um 1866

Samstag, 05.11.2016, 17 Uhr, St. Peter und Paul, Hattingen
Samstag, 12.11.2016, 17 Uhr, Ev. Kirche Niedersprockhövel
Samstag, 19.11.2016, 16 Uhr, Zionskirche, Essen-Steele-Horst

Telemedizin: Statt Handschlag kommt der Online-Arzt

Berufsordnung muss geändert werden – Dr. Willi Martmöller sieht hier neue Chancen

Im Ausland ist das schon Realität: Eine ärztliche Behandlung per Ferndiagnose. Persönlich hat der Arzt seinen Patienten nicht gesehen. In England und der Schweiz gibt es Online-Portale, die digitale Behandlungen anbieten. Telemedizin als zukünftig fester Bestandteil der Diagnostik?

Bisher dürfen deutsche Ärzte ihre Patienten nicht ausschließlich digital behandeln – das verbietet ihre Berufsordnung. Die legt fest, dass ein Arzt den Patienten persönlich gesehen haben muss, bevor digital – etwa via Fragebogen, Telefonat oder Videokonferenz – behandelt werden darf.

Die Landesärztekammer in Baden-Württemberg will jetzt – als erste deutsche Ärztekammer und damit bundesweit einmalig – ihre Berufsordnung ändern. „Die Änderung wird im Herbst in Kraft treten, wenn das Ministerium offiziell zugestimmt hat“, sagt Ulrich Clever, Präsident der Landesärztekammer Baden-Württemberg. Zunächst soll es in dem Bereich aber nur Modellprojekte geben, die genehmigt und evaluiert werden müssen.

Modellversuch sinnvoll

Eine Behandlung ganz ohne Arztkontakt hält man bei der Techniker Krankenkasse in NRW für eine gute Idee. „Man sollte allen die Chance bieten, das auszuprobieren“, kommentiert TK-Sprecher Christian Elpas. So könne eine digitale Erstsprechstunde beispielsweise die Beschwerden abklären und ob überhaupt ein Arztbesuch notwendig sei. Gerade für ältere Menschen oder beruflich stark belastete Personen sei das ein guter erster Schritt.

Ein Stück des digitalen Weges ist man übrigens schon gegangen: Im September 2015 startete die Techniker Krankenkasse zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Dermatologen ein Modell-Projekt: Patienten können ihren Hautarzt per Online-Video-Sprechstunde sprechen. Voraussetzung: Der Patient war schon einmal in der Praxis des Arztes und wurde von ihm persönlich untersucht. Dann



Dr. Willi Martmöller, Sprecher der Hattinger Hausärzte, an seinem Schreibtisch in der Gemeinschaftspraxis. Er sieht in der Telemedizin eine Chance der Verbesserung im Service vor allem für ältere Patienten und solchen, die sehr abgelegen wohnen. Foto: Pielorz

kann ein Wiederholungstermin per Computer stattfinden. Zum vereinbarten Termin loggt der Patient sich über die Website des Software Anbieters ein. Dazu benötigt er eine TAN (Transaktionsnummer), die er vorher erhalten

den Finger auf die Bildschirmfläche des Smartphones und bekommt auf diese Weise sein EKG angezeigt. Die Daten können an den Hausarzt übermittelt werden und ich sehe, ob das EKG in Ordnung ist“, erklärt Martmöller. „Für

kann unter Umständen die Zeit bis zu seinem Eintreffen durch die vom Arzt digital gegebenen Anweisungen sinnvoll genutzt werden. Das kann Leben retten.“

Auch in der Psychotherapie sieht Martmöller Chancen für die Telemedizin. „Ein gutes Verhältnis zwischen Arzt und Patient ist hier besonders wichtig. Zieht der Patient um, dann kann er über Telemedizin den Kontakt zum Arzt seines Vertrauens halten.“

Wichtig sei, dass die Menschen mehr miteinander reden müssten. „Es muss eine neue Dimension der Nachbarschaftshilfe entstehen. Da werden nicht mehr nur die Blumen gegossen, sondern vielleicht ist auch einmal Hilfe bei einer medizinischen Messung nötig. Die Menschen müssen sich daran gewöhnen, mehr Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.“ anja

„Die Telemedizin kann vor allem älteren Menschen und solchen in ländlichen Regionen helfen.“

Dr. Willi Martmöller

hat. Nun können Arzt und Patient sich unterhalten und der Arzt kann über die Computerkamera auch z.B. eine Wunde angucken. Im November findet in Berlin der siebte nationale Fachkongress für Telemedizin statt und seit 1999 gibt es in Bochum das ZTG, das Zentrum für Telematik und Telemedizin. Eine eigenständige Abteilung für Telemedizin (ZfT) wird hier seit 2012 aufgebaut.

Sinnvolle Ergänzung

Der neuen Technik aufgeschlossen gegenüber steht auch Dr. Willi Martmöller, Sprecher der Hattinger Hausärzte. Er demonstriert an seinem Smartphone, was erste Patienten von ihm bereits heute mit der Technik können. „Es gibt ein Zusatzgerät für die Rückseite des Smartphones. Ist dieses installiert und sind die technischen Voraussetzungen erfüllt, dann legt der Patient sei-

viele Patienten ist das eine Beruhigung, wenn es ihnen mal nicht gut geht und sie Angstzustände haben und einen Infarkt befürchten. Für Kontrollen ist die Telemedizin eine gute Sache. In ländlichen Gebieten, in denen die Versorgung durch einen Arzt allein aus räumlichen Gründen schwierig ist, kann die Telemedizin helfen. Selbst dann, wenn ein Notarzt gerufen werden muss,



Kann man sich einen Arztbesuch in Zukunft auch mal sparen? Zumindest gibt es Modellversuche, die in diese Richtung gehen. Allerdings wird man selbstverständlich nicht alles online diagnostizieren können. Foto: Pielorz

Palliativmedizin: Schmerzen lindern bis zum Schluss

Ein Netzwerk aus Ärzten, Onkologen, Seelsorgern, Schmerz- und Physiotherapeuten hilft

Haben Sie schon einmal etwas von Palliativmedizin gehört? Hinter dem Begriff verbirgt sich laut Weltgesundheitsorganisation die umfassende und schmerzlindernde Betreuung schwerstkranker Menschen, die nur noch eine überschaubare Zeitspanne Leben vor sich haben. Auch bei uns gibt es ein „Palliativnetzwerk EN-Süd mit Hattingen“.



Die Palliativmedizin versucht, dem Schwerstkranken in seiner letzten Lebensphase die Schmerzen zu lindern und ihm Lebensqualität zu schenken. Dabei spielen auch Zeit und Zuhören eine besonders wichtige Rolle.

Foto: Pielorz

in den eigenen vier Wänden, obwohl das Netzwerk auch mit Hospizdiensten und ambulanten Hospizversorgungen zusammenarbeitet.

Jeder Hausarzt kann den Patienten überweisen

Im Palliativnetzwerk EN-Süd und Hattingen arbeiten die Palliativmediziner Ludger Keßel, Michael Wagner und Dr. Franz Krizanits aus Gevelsberg sowie Dr. Stefan Löffler aus Sprockhövel. Die Ärzte haben rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr Rufbereitschaft. Jeder Haus-

In diesem Netzwerk arbeiten verschiedene Experten zusammen: Dazu gehören speziell weitergebildete Palliativmediziner, aber auch Seelsorger, Onkologen, Schmerz- und Physiotherapeuten, Apotheken mit speziellen Notfallmedikamenten und viele mehr. Ziel ist es, den schwerstkranken Patienten eine Verbesserung ihrer Situation zu ermöglichen, indem sie keine Schmerzen leiden müssen. Dadurch kann auch in der letzten Lebensphase eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden. Und das möglichst

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme alle Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- kleinst Im-Ohr Hörsysteme Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de

und Facharzt kann Patienten mit einem entsprechenden Krankheitsbild an den Palliativmedizinischen Konsiliardienst Ennepe-Ruhr überweisen.

Heftige Diskussionen hatte es in den letzten Wochen gegeben um das Buch des Wittener Palliativmediziners Dr. Matthias Thöns. Er hatte die Überversorgung und damit die Geschäftemacherei mit Patienten am Ende ihres Lebens stark kritisiert, jedoch dabei die Situation in Witten und im Ennepe-Ruhr-Kreis als zufriedenstellend angesehen. Die Kritik in seinem Buch können indes viele seiner Kollegen nicht verstehen. Die Palliativmediziner wollen dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben. anja

Erstkontakt: Palliativmedizinischer Konsiliardienst Ennepe-Ruhr, Sekretariat: Hagener Str 91, 58285 Gevelsberg, Telefon: 02332/55130 52, E-Mail sekretariat@palliativnetz-en.de

Hospize – Beim Sterben ist man hier nicht alleine

Hospiz für den EN-Kreis/Witten eröffnet 2017 – Ambulante Dienste gibt es schon länger

Neben dem „Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen“ sowie dem Kinderhospizdienst Ruhrgebiet in Witten wird es ab Frühjahr 2017 auch erstmalig ein Hospiz für Erwachsene geben - das einzige in Witten und im ganzen Ennepe-Ruhr-Kreis. Es entsteht an der Hauptstraße auf dem ehemaligen Gelände von St. Marien.

Hier können zehn schwerstkranken Menschen in der letzten Lebensphase betreut werden. Für Angehörige gibt es einen eigenen Bereich, in dem sie Tür an Tür mit den Hospizgästen leben können. Wichtig ist den Verantwortlichen, dass die Menschen „nicht durch unsere Hand ihr Leben beenden, sondern an unserer Hand sterben dürfen“.

Bauherr und Träger ist die St. Elisabeth Gruppe, Katholische Kliniken Rhein-Ruhr, die das Gelände von der katholischen Gemeinde St. Marien gekauft hat. Der Bau kostet rund 3,6 Millionen Euro und wird komplett durch Spenden finanziert. Dazu wurde eigens ein Förderverein gegründet, der bereits 1,3 Millionen Euro eingenommen hat. Infos dazu gibt es unter www.elisabeth-hospiz-witten.de.

Neben den Zimmern wird es großzügige Gemeinschaftseinrichtungen geben.

Kontakte: Hospizbüro **Ambulanter Hospizdienst:** Pferdebachstraße 39a, 58455 Witten, Telefon 02302/175 2626; Ansprechpartnerinnen sind Susanne Gramatke und Andrea Glaremin; E-Mail: ahd@diakonie-ruhr.de. **Regionalgruppe Hattingen:** Silvia Kaniut und Beate Achtelik, Koordinatorin, Telefon 0201/485381; Mobil: 0174 – 9 79 70 29 oder im Büro Holschentor 02324 3809 3070; **Kinderhospizdienst Ruhrgebiet:** Am Herbeder Sportplatz 17, 58456 Witten, Telefon 02302/277719. anja

Matratzen • Rahmen • Oberbetten Lebotex Daunendecken

- in allen Größen und Preisklassen

Kuschelig warm und leicht!



Mo.–Fr. 14.00–18.00 Uhr • Langer Di. 14.00–20.00 Uhr
Vormittags und samstags nach Vereinbarung

www.lebotex.de

Obersprockhövel • Haßlinghauser Straße 72
(Am Schlagbaum) • Telefon 023 24 / 7 85 93

Nicht ganz wie bei Muttern: Die neue Ruhrgebietsküche

KAM-Wirt und Sprecher Dirk Eggers über westfälische Köstlichkeiten in Topf und Pfanne

Dirk Eggers ist Koch aus Leidenschaft. Sein mit Ehefrau Heidi und dem Team geführtes „Hotel-Restaurant Eggers“ gehört laut „Feinschmecker“ zu den 500 besten Restaurants in Deutschland. Westfälische Küche mit internationalen Einflüssen wird hier gekocht. Dirk Eggers ist Sprecher der Wirte des Kulinarischen Altstadtmarktes (KAM) in Hattingen und präsentiert beim Sprockhöveler Stadtfest sowie dem Hattinger Panhasfest und dem KAM. IMAGE hat mit ihm über Kochen und Co. gesprochen.

IMAGE: Wollten Sie schon immer Koch werden?

EGGERS: Mein Vater hatte einen Viehhandel und war Metzgermeister. Eigentlich wollte ich das auch machen, aber mein Vater sah hier wenig Zukunft. Die Gastronomie bot mehr Perspektive und so habe ich als Schüler schon ein Praktikum im Haus Kemnade gemacht. Das erste Personalesen bestand aus Blut- und Leberwürsten, Sauerkraut und Kartoffelpüree. Danach wollte ich Koch werden und habe mein zweites Praktikum und die Ausbildung im Haus Kemnade gemacht.

IMAGE: Zuhause wurde also schon immer gern gegessen?

EGGERS: Auf jeden Fall. Meine Mutter kocht gut und das tut sie immer noch. Meine Tochter hat sich zur Einschulung von Oma Kalbszunge gewünscht. Liegt zwar ein paar Jahre zurück, aber Mutters Küche ist immer noch prima.

IMAGE: Lässt man sich als Koch denn überhaupt gerne bekochen oder kochen Sie lieber selbst?

EGGERS: Ich lasse mich auch gerne bekochen. Wenn andere für mich privat kochen, dann kommt oft der Satz, man könne das ja nicht so gut wie ich. Aber es schmeckt meistens prima, denn man kocht ja auch das, was man gut kann. Ich lebe auch privat die Gastronomie, zum Beispiel im Urlaub. Da suchen wir schon gezielt Restaurants aus, in denen ich gerne mal essen möchte, und ich schaue mir im Internet vorher die Speisekarte an. Ich habe ja auch in unterschiedlichen Betrieben gearbeitet – auf Sylt, in Düsseldorf oder der Schweiz. In den Restaurants bin ich ein ganz normaler Gast, meinen Beruf kennt man ja dort in der Regel nicht.

IMAGE: Haben Sie denn den Wunsch nach Sterneküche?

EGGERS: Ich habe in Sternerestaurants gekocht. Ich habe auch mit bekannten Köchen wie Nelson Müller, Frank Rosin oder Björn Freitag gekocht, auch vor laufender Kamera. Unser eigenes Restaurant hat viele Auszeichnungen erhalten und für mich hat sich ein anderer Weg ergeben. Wir setzen auf westfälische Küche und sind bodenständig geblieben. In Westfalen sind wir in der Top 10. Man darf auch nicht vergessen, dass die Sterneküche heute ohne Sponsoren kaum denkbar ist.

IMAGE: Was sind denn die Kennzeichen der westfälischen Küche?

EGGERS: Die westfälische Küche zeichnet sich durch regionale Produkte aus, ist eine deftige, der Heimat verbundene Küche. Und das ist viel mehr als Eintopf. Beispiele wären der Blutwurstkuchen, der warme Pumpernickelaufwurf oder der Panhas. Im Restaurant zeigen wir die Kochkunst aber auch an Wild- oder Fischgerichten und jetzt aktuell natürlich an Gansspezialitäten. Der internationale Einfluss macht auch vor dem Personal nicht halt: bei uns arbeiten rund ein Dutzend verschiedene Nationalitäten.

IMAGE: Probieren Sie denn noch neue Gerichte aus und was essen Sie selbst gerne?

EGGERS: Natürlich probiere ich immer wieder etwas Neues aus. Ich setze oft Gerichte wie Bausteine neu zusammen. Das entsteht erstmal im Kopf, dann in der Praxis. Dann wird probiert, da muss auch meine Frau oft mitmachen. Und wenn es gut ist, kommt es auf den Tisch und ich bin gespannt, was der Gast sagt. Kreativität ist wichtig in mei-



Dirk Eggers ist ein großer Fan der westfälischen Küche und Mitglied der Initiative Westfälisch genießen. Da kommt die Blutwurst auch mal als Praline auf den Tisch oder der Matjes wird zum „Sushi des Bergmanns“. Und es gibt Kartoffelnudeln, nicht Gnocchi! Im Eingangsbereich des Restaurants hängen viele Auszeichnungen seiner Küche.

Foto: Pielorz

nem Beruf, denn auch die Speisekarte ist ja nicht 365 Tage im Jahr die gleiche. Ich selbst esse eigentlich alles gerne. Ich esse lieber eine gute Currywurst als einen schlechten Hummer. Ich gehe gerne essen und lebe als Gastronom das, was ich selbst mache. Wichtig ist eine gute Qualität der Zutaten.

IMAGE: Gibt es denn von Ihnen einen allgemeinen Küchentipp für unsere Leser?

EGGERS: Auf Qualität der Grundprodukte achten. Auch wenn man nicht perfekt kochen kann – wenn die Zutaten gut sind, dann kommt dabei auch in der Regel Gutes heraus. Und man muss sich nicht von jedem Trend leiten lassen, sondern sich auf sein eigenes Können besinnen.

anja

Das Kochbuch der Hattinger Wirte

Die sieben Wirte des Kulinarischen Altstadtmarktes (KAM) haben im September 2016 ein kleines Kochbuch mit Rezepten und Anekdoten aus ihrer Küche herausgebracht. Den KAM gibt es schon seit 1994. ISBN: 978-3-945725-11-5 Edition Paashaas Verlag



Wild auf Trüffel

November und Dezember ist Trüffelzeit!
Wir bieten eine Sonderkarte mit verschiedenen
Trüffelspezialitäten.



... lieber Gans anders, als Gans einfach

Gans à la Villa für 4 Personen

inkl. Rotkohl und Knödel, dazu reichen wir 1 Flasche Wein (wahlweise
Weiß- oder Rotwein), Beilagen werden auf Wunsch nachgereicht **69,00 €**
& Gänse to go – Ganze Gans mit Beilagen **55,00 €**
– Gänse nur auf Vorbestellung –

Sonntagsbrunch

Jeden Sonntag aufs Neue

Köstliches Brunchbuffet inkl. aller Heißgetränke

pro Person 18,50 €

Unser Jubiläumbuffet zum 7-Jährigen:

am Samstag, 12.11.2016, von 17.30 bis 22.00 Uhr

Kaltes Buffet: Bunter Salat der Saison mit zwei Dressings zur Auswahl; Italienische
Vorspeisen – Gebratene Zucchini, Gegrillte Auberginen; Tomate-Mozzarella mit frischem
Basilikum; Scampi-Tomaten-Salat; Geschmorte Paprikaschoten; Feine Parmaschinken-
scheiben auf Galiemelone; Vitello Tonnato; Carpaccio di Manzo

Warmes Buffet: Pasta: Cannelloni gefüllt mit Ricotta und Spinat, mit Käse
überbacken; Fisch: Viktoriabarschfilet in Hummersauce; Fleisch: Argentinisches
Roastbeef mit Madagaskar-Pfeffersauce und Schmorzwiebeln; Hähnchenbrust-
filet mit Sweet Chilli Sauce und Schweinefilet in Gorgonzolasauce

Beilagen: Pommes, Rosmarinkartoffeln, Kartoffelgratin, frisches Marktgemüse

Desserts aus eigener Herstellung: Schokobrunnen mit versch. Obst;

Tiramisu; Mousse au Chocolat; Panna Cotta mit Waldbeeren; haus-
gemachter Milchreis mit Zimt und Zucker

incl. alkoholfreier Getränke, Biere und Hausweine

pro Person 24,50 €

(Nicht kombinierbar mit unserer Gutscheinkarte. Wir bitten um Reservierung.)

Nikolausbrunch

4.12.2016 großer Nikolausfamilienbrunch

„Der Nikolaus kommt vorbei“

**Reservierungen an allen
Tagen erforderlich!**



GUTSCHEIN

2 Gerichte – 1 Preis

Das zweite günstigere Gericht im Wert

von bis zu 17,50 € erhalten Sie GRATIS.

Gültig nur sonntags von 17 bis 21 Uhr bis

30.11.2016 p.P. (bei Vorlage dieses Gutscheins).

Gültig für Gruppen bis zu 6 Personen. Nicht

gültig bei Aktionen und nur bei à la carte.

Reservierung erforderlich. Nur Zahlung in

bar oder EC-Karte.



(Image-Magazin)

„Gan(z)s, Wild, Essen“

Im Herbst kann's kräftig-heftig zugehen

Die Tage werden nun kürzer, das Laub färbt sich bunt – und die Ge-
nießer freuen sich auf typisch herbstliche Gaumenfreuden. Denn
die Zeit für Pilze, Kürbis und Maronen, raffiniert gewürztes Wild-
fleisch und knusprigen Gänsebraten, herzhaft-süßen Zwiebelku-
chen und kräftige Gemüseeintöpfe ist endlich da.

Um die intensiven Aromen der Herbstküche zu betonen, eignen sich
hervorragend ausdrucksstarke Weine. Ob Rot, Weiß oder Rosé – für je-
den Geschmack und jeden Anlass findet man den richtigen Tropfen.
Lassen Sie sich in Ihrem Lieblingslokal beraten und runden Sie den
kulinarischen Genuss mit einem passenden Wein ab.

Ein doppeldeutiges Motto könnte in dieser Jahreszeit scherzhaft lau-
ten: „Gan(z)s, Wild, Essen“, denn im Herbst kann es ruhig kräftig-heftig
zugehen, was die Speisenwahl angeht: Frisches Wildbret von Hirsch,
Reh, Wildschwein, Fasan oder Hase hat nun Hochsaison.

Fettarm, zart und dabei sehr aromatisch

Aus guten Gründen zählt Wild zu den Besonderheiten auf jedem Spei-
seplan. Es ist fettarm, zart und dabei sehr aromatisch. Immer mehr Leu-
te begeistern sich für das geschmacksintensive Wildfleisch und gönnen
sich diese unvergleichliche Gaumenfreude – klassisch oder auf mo-
derne Art: leichte Vorspeisen, saftige Steaks, feine Medaillons, herzhaf-
te Koteletts, köstliche Braten, würzige Ragouts, die Möglichkeiten sind
nahezu unbegrenzt. Auch Gänsegerichte sind gerade jetzt sehr beliebt;
eine knusprige Gänsekeule ist etwas ganz Besonderes. Gerade jetzt, wo
auch heimische Pilze den Speiseplan bereichern, bieten sich leckere
Beilagenvarianten an. Die Gesellschaft für Konsumforschung bestätigt
diesen starken Bezug: 90 Prozent des Gänsefleisches, das jährlich ver-
speist wird, werden im November und Dezember gekauft.

Metamorphose Café – eine kleine Wohlfühlloase

Das Metamorphose Café befindet sich am Busbahnhof, dem Dreh-
und Angelpunkt von Niedersprockhövel. Täglich bieten wir Ihnen ein
reichhaltiges Frühstücksbuffet bis 14 Uhr an. Bei uns kommen Sie in
den Genuss von frisch gekochten Speisen, selbst hergestellten Torten,
Kuchen sowie Eis. Die Frische und der Genuss auf dem Gaumen ist un-
sere Spezialität! Für Ihre privaten sowie auch geschäftlichen Anläs-
se bieten wir Raum und Bewirtung nach Ihren Wünschen – kommen
Sie auf uns zu! Ein gemütlicher Aussenbereich im Biergarten oder die
spezielle Kinderecke mit Vogelvoliere geben jedem die Gelegenheit in
netter Atmosphäre den Moment zu genießen.

Musik-Café mit welchsenden Musikern

Unser Musik-Café findet jeden zweiten Dienstag im Monat mit wech-
selnden Musikern bei uns statt. Alle drei Monate ist unser MAG hier er-
hältlich, welches Sie rund um das Café, den Friseursalons Metamor-
phose, das Musik-Café sowie die Patchwork-Boutique auf dem Laufen-
den hält. Schauen Sie doch mal auf einen Kaffee und ein Stück selbst-
gemachter Torte oder Kuchen bei uns vorbei – wir freuen uns auf Sie!



METAMORPHOSE

CAFÉ




Hauptstraße 4, 45549 Sprockhövel, Telefon: 02324/708502



La Villa

HENKENBERG

IMMER FRISCHE IDEEN!



**Am 24.12.2016 bleibt
das La Villa geschlossen.**

**Am 1.1.2017 haben wir von
17.00 bis 21.30 Uhr geöffnet.**

Telefon: 02 34 / 79 58 51
Henkenbergstraße 145
44797 Bochum-Stiepel

info@lavilla-henkenberg.de
www.lavilla-henkenberg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 17–22 Uhr

Sonntag: 10–21 Uhr

Dienstag: Ruhetag

Private Feierlichkeiten o.ä. individuell

Aktionstage finden nicht an Feiertagen statt.

Sie finden uns und weitere

Aktionstage auch auf



WIR FREUEN UNS

AUF IHREN BESUCH!

Wie die Krebse beim Lesen und Schreiben lernen helfen

Selbst Wochen später sprudeln überwältigende Erlebnisse nur so aus den Kindern heraus

Finn atmet noch einmal tief durch, bevor er seinen Aufsatz über Riesenkrebse, selbstgebastelte Flöten aus japanischem Knöterich und dem kalten Wasser der Ennepe vorliest. „Mach langsam“, unterstützt Therapeutin Birgit Heinrich von der „Psychologischen Beratungsstelle“ des Ennepe-Ruhr-Kreises den Jungen flüsternd, wenn seine Stimme stockt oder zu schnell wird.

Der Grundschüler hat eine Lese-Rechtschreibstörung (LRS). Um sich Strategien zu erarbeiten, mit seinen Schwierigkeiten besser zurechtzukommen und eigenverantwortlich Lesen und Schreiben zu lernen, kommt Finn ins Gesundheitshaus in Gevelsberg.

Zusammen mit sechs anderen Schülern erlebte er jetzt draußen in der Natur eine ganz besondere Übungsstunde. Statt am Schreibtisch vor dem Arbeitsheft zu sitzen, erkundeten die Kinder zusammen mit Wolfgang Schweer vom Angel- und Gewässerschutzverein Ennepe das heimische Gewässer.

Durch das kalte Wasser waten und mit einem Küchensieb Tiere aus dem Fluss fangen, sich überwinden, einen lebendigen Krebs zu berühren und anhand der gefischten Kleinstlebewesen die Gewässergüte bestimmen – selbst eine Woche später beim Nachtreffen der Gruppe sprudeln die überwältigenden Erlebnisse nur



Statt am Schreibtisch vor dem Arbeitsheft zu sitzen, erkundeten die Kinder zusammen mit Wolfgang Schweer vom Angel- und Gewässerschutzverein Ennepe das heimische Gewässer.
Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

so aus den Kindern heraus. „Missi und ich sind richtige Badenixen. Wir sind absichtlich ins kalte Wasser gefallen, was die Jungs sich nicht getraut haben“, erzählt Tabea. Das Erlebte mit all seinen Facetten anschließend in einem Aufsatz zu verschriftlichen und der Gruppe vorzulesen, ist Teil des Projektes. „Mit solchen alternativen

Lernangeboten wollen wir die Kinder motivieren und den Spaß am Lernen erhalten“, erklärt Birgit Heinrich. Zusammen mit einer Kollegin der Beratungsstelle hat sie in Kooperation mit dem Angel- und Gewässerschutzverein das Pilotprojekt ins Leben gerufen. Information unter Ruf 0 23 32/66 40 23. pen

Einzige Einrichtung dieser Art mit direkter Einbindung

Zehn Jahren ambulantes Operieren – Krankenkassen üben sanften Druck auf Häuser aus

Der Startschuss fiel im Herbst 2006: Zehn Jahre ist es her, dass man am Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) begann, ambulant zu operieren. Diese Neuerung war damals den Forderungen der Krankenkassen geschuldet, die sanften Druck auf die Deutschen Krankenhäuser ausübten.

„Die Politik wollte“, sagt Edgar Horn, Ablaufkoordinator der ersten Stunde, „dass wir, wie in anderen Staaten, mehr ambulante Operationen durchführen.“ EvK-Geschäftsführer Ulrich Froese schuf die Rahmenbedingungen – und das war die Geburtsstunde des AOP, des ambulanten OPs. In Hattingen ist der AOP

die einzige Einrichtung dieser Art mit direkter Einbindung ins Krankenhaus. „Wir machen kleinere chirurgische Eingriffe, auch am Kiefer, an Gefäßen und im HNO-Bereich“, sagt Horn. Auch kieferchirurgische Zahnsanierungen bei Kindern und Erwachsenen fallen mit in diesen Bereich, der durch § 115b im Sozialgesetzbuch 5 geregelt ist. „Dort steht ein ganzer Katalog von Eingriffen“, so Horn, „die ambulant gemacht werden müssen.“

Voraussetzung dafür sei aber zum Beispiel, dass für den Patienten nach seinem dreieinhalb bis fünf Stunden dauernden Aufenthalt im EvK zuhause eine 24 Stunden-Betreuung sichergestellt ist. Es gibt aber auch noch weitere Kriterien.

Der Plastische Chirurg Dr. Karl Schuhmann operiert viel im AOP, auch Dr. Jihan Mohasseb (Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie) sowie die HNO-Ärzte des Hauses – und natürlich auch die anderen Chirurgen des EvK. Dabei bleibt die Hälfte der jährlich rund 1 500 Patienten dennoch stationär, „weil wir aus Kapazitätsgründen den AOP auch mit normalen Krankenhauspatienten auslasten“.

Edgar Horn macht von der ersten Stunde an die Ablaufkoordination für den AOP, unterstützt von den OP-Schwestern.



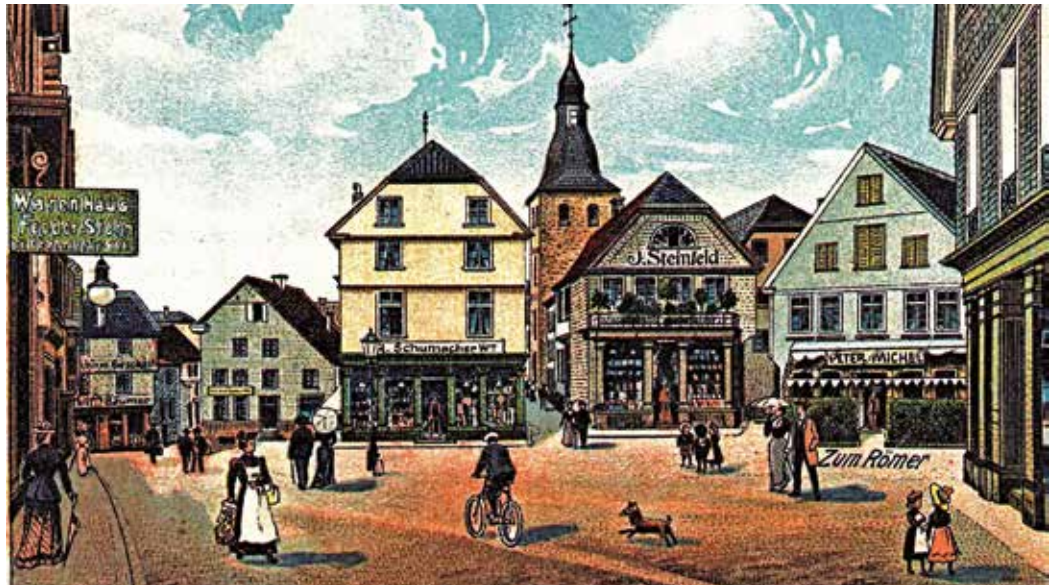
Wer im EvK bleibt, wird nach der Operation auf „seine“ Station gebracht. Die ambulanten Patienten bleiben noch im Aufwachraum und können dann mit Begleitung nach Hause gehen. Viele Patienten sind froh darüber.

Ende 1920 wurde zu Boykott der Geschäfte aufgerufen

Im zweiten Teil der Image-Serie „Hattingen historisch“ geht es um jüdisches Gewerbe

Mit der neuen Serie „Hattingen historisch“ wirft „Image“ mit Hilfe von Stadtarchivar Thomas Weiß einen Blick in alte Zeiten. In diesem Beitrag geht es um jüdische Familien in Hattingen.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts begannen sich Juden dauerhaft in Hattingen anzusiedeln. Im September 1872 wurde eine Synagoge eingeweiht, es gab eine Religionsschule und einen jüdischen Friedhof. In Hattingen wurden einige Kaufhäuser von Juden gegründet und betrieben. Schon Ende 1920 wurde zu einem Boykott jüdischer Geschäfte aufgerufen, während der Pogromnacht 1938 die Synagoge in



1869 eröffnete Josef Steinfeld zunächst am Obermarkt 5 „ein vollständiges Manufaktur- und Modewaren-Geschäft verbunden mit einem Herren- und Damen-Garderobe-Magazin“ (Märkische Blätter, 31.3.1869). Nach sechs Jahren wurde das Geschäft an den Obermarkt 9 verlegt. Josef Steinfeld starb 1903, sein Schwiegersohn Siegmund Isay führte das Unternehmen weiter. Die Hattinger Zeitung vom 18. März 1933 berichtet von der totalen Geschäftsaufgabe Ende Mai 1933. Isay verließ Hattingen und starb 1937 in Hamm. Zahlreiche Angehörige starben in den Konzentrationslagern. Das Foto zeigt das Steinfeld-Kaufhaus als drittes Gebäude von rechts. Ganz links findet sich der Hinweis auf Feodor Stern, der 1895 am Obermarkt 14 ein Kaufhaus eröffnete. Hier gab es unter anderem Seiden und Tuche sowie Aussteuer. Im Mai 1928 endete der Verkauf, das Geschäft wurde von dem jüdischen Möbelschmied Alfred Keschner gekauft.

Repro: Stadtarchiv Hattingen



Jacob Urias gründete 1826 zunächst am Steinhausen 15 ein Kaufhaus, das bis in die 1930er Jahre hinein das bedeutendste Kaufhaus Hattingens war. Seine Nachfahren modernisierten das Haus am neuen Standort Steinhausen 20/22. Repro: Stadtarchiv



An der Bruchstraße 3 befand sich das 1896 gegründete „Etablissement I. Ranges“ für sämtliche Manufaktur, Modewaren, Damen, Herren und Kinderkonfektion“ von Hugo Kaufmann. Außerdem führte der jüdische Kaufmann in der Großen Weilstraße 27 ein Spezialgeschäft in Schuhwaren. Das Modegeschäft wurde im März 1939 in der „Reichskristallnacht“ schwer geplündert. Hugos Witwe Selma wurde zum Verkauf gezwungen und flüchtete mit ihrer Familie im Mai 1939 nach Kolumbien.

Brand gesetzt. Die wenigen jüdischen Bewohner Hattingens wurden ab 1941 ghettoartig in der alten Hattinger Gewehrfabrik nahe Haus Stolle untergebracht. „Am 28. April 1942 wurden die letzten 15 Hattinger Juden abgeholt und nach Zamosc gebracht. Dort mussten sie arbeiten oder wurden erschossen“, berichtet Stadtarchivar Thomas Weiß, der sich lange mit der Geschichte der Juden in Hattingen beschäftigt hat.

Kaufmannstradition

Zur Geschichte der Hattinger Juden gehört auch die stadtprägende Kaufmannstradition. Im Jahre 1826 gründete Jacob Urias im Haus Steinhausen 15 „durch die Anlage eines kleinen Schaufensters mit dahinter befindlichem Verkaufsraum“ das bis in

Historische Serie

die 1930er-Jahre hinein bedeutendste Kaufhaus Hattingens. Seine Nachfahren führten die erfolgreiche Kaufmannstradition fort, erweiterten und modernisierten das Manufaktur- und Modewarengeschäft am neuen Standort, Steinhausen 20/22, zum „anerkannt führenden Haus“ im Kreis Hattingen. Daneben engagierte sich die Familie als Vor-



So sieht der Obermarkt heute aus. Gehen Sie mal auf Entdeckungstour in Hattingen und schauen Sie, welche Gebäude an der Stelle der jüdischen Kaufhäuser stehen. Foto: Pielorz

stände der Synagogengemeinde, in der Hattinger Bildungs- und Kulturpolitik oder als ehrenamtliche Beigeordnete. Seine Schwester Emmy Roth machte zudem als gefeierte Silberschmiedin in

den 1920er/30er-Jahren in der ganzen Welt Furore. Infolge der Weltwirtschaftskrise musste das Kaufhaus am Steinhausen im Jahre 1932 schließen, die Familie Urias verließ Hattingen. anja



Die Dampftalgschmelze und Rohmargarin-Fabrik Salomon Gumperz wurde 1872 am Pottacker gegründet. So steht es in den „Märkischen Blättern“ vom 1. Mai 1872, die im Hattinger Stadtarchiv aufbewahrt werden. Der 1906 modernisierte Betrieb verarbeitete „in modernster Weise das aus den größeren in der Nähe gelegenen Schlachthöfen bezogene frische Rohfett zu Rohmargarin, Speisetalg und technischem Talg.“ Salomon Gumperz führte als langjähriger Stadtverordneter einen der Hammerschläge anlässlich der Grundsteinlegung für das neue Hattinger Rathaus aus. 1938 verkaufte er seinen Betrieb gerade noch rechtzeitig an den Essener Speisefettfabrikanten Fritz Velten und emigrierte mit seiner Familie in die USA. An den Betrieb und seine Familie erinnert seit 1984 der Gumperzweg. Repro: Stadtarchiv Hattingen

„Wir unterstützen mit unserer Stiftung lokale Projekte“

Image im Gespräch mit Dieter Rumberg, Vorstandsmitglied der Hattinger Sparkasse

Stiftungen leisten in der Gesellschaft einen wichtigen Beitrag. Sie sind Ausdruck des gesellschaftlichen Engagements. In Hattingen hat die Sparkasse 1996 die Stiftung für Kunst und Kultur gegründet und 2013 anlässlich ihres 175. Geburtstages die Stiftung für Bildung, Jugend und Sport. IMAGE sprach mit Vorstandsmitglied Dieter Rumberg über Stiftungsaufgaben und wer sich wie bewerben kann.

Image: Warum hat die Sparkasse gerade diese Stiftung 2013 gegründet?

Rumberg: Wir wollten damals den 175. Geburtstag nicht mit einem einmaligen großen Fest begehen, sondern etwas Nachhaltiges auf die Beine stellen. In der Vergangenheit hatte es immer wieder Anfragen auf Unterstützung gegeben, die sich auf die Bereiche Bildung, Jugend und Sport bezogen haben. Über die vorhandene Stiftung Kunst und Kultur war dies nicht abzudecken. Also sahen wir 2013 eine gute Möglichkeit, eine weitere Stiftung ins Leben zu rufen.

Image: Wer kann sich denn wie bewerben?

Rumberg: In der Regel bewerben sich Institutionen und Fördervereine, beispielsweise von Kindergärten oder Schulen. Viele Sportvereine haben sich ebenfalls beworben. Die entsprechenden Unterlagen gibt es im Internet auf der Seite der Sparkasse Hattingen. Regelmäßig tagt das Stiftungskuratorium und bespricht die eingegangenen Anträge und entscheidet, wer wieviel finanzielle Unterstützung erhält. Das Grundkapital der Stiftung betrug zum Start 500.000 Euro und ist heute auf 650.000 Euro angewachsen. Das aber darf nicht angetastet werden. Ausgeschüttet werden nur die Erlöse. Bis heute sind das aus dieser Stiftung rund 36.000 Euro. Für 2017 stehen wieder etwa 11.000 Euro bereit. Bis zum Frühjahr 2017 kann man sich bewerben.

Image: Welche Projekte wurden denn bisher unterstützt?



Dieter Rumberg, Mitglied des Vorstandes der Hattinger Sparkasse, kümmert sich auch um die Stiftungsangelegenheiten. Für das bisher letzte Projekt der Stiftung für Bildung, Jugend und Sport erhielt er ein besonderes Dankeschön. Die Stiftung hatte eine Hängebrücke für die Kita St. Peter und Paul mit 5000 Euro unterstützt. Katharina hat das im Bild festgehalten.

Foto: Pielorz

Rumberg: Da gibt es viele Beispiele. Themen wie Inklusion im Sport, die Sprachförderung, viele Spielgeräte für Kindergärten oder auf Spielplätzen, aber auch sportliche Bewegungsangebote oder eine Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen Bootes für den Segelclub haben wir mit auf den Weg gebracht. Wir versuchen in der Regel, Projekte zeitnah zu unterstützen. Das bedeutet, dass wir meistens an der Finanzierung des Gesamtprojektes beteiligt sind, aber nicht alles zahlen.

Oft ist es so, dass Gelder bereits vorhanden sind, diese aber noch nicht ausreichen. Dann kann ein Antrag an die Stiftung gestellt werden. Einzelne Personen, beispielsweise bei einer besonderen Begabung, fördern wir aber eher nicht. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen in den Genuss des Projektes kommen, welches wir unterstützen.

Image: Welche Hattinger Vereine sind bisher dabei gewesen?

Rumberg: Zum Beispiel Sportvereine wie der DJK Märkisch oder aber auch der Kinderschütz-

bund und die Caritas oder auch Merlin mit außerschulischen Bildungsangeboten.

Image: Kann man sich auch mehrmals bewerben?

Rumberg: Ja, das kann man. Es gibt einige Fördervereine und Institutionen, die sehr aktiv sind. Die dürfen natürlich auch mehrfach in den Genuss der Unterstützung kommen. Wir wollen zwar keine Daueraufträge, aber das Geld soll ja sinnvollen Projekten zugeführt werden.

Image: Was passiert mit den Projekten, die Sie ablehnen?

Rumberg: Jeder, der sich beworben hat, erhält auch eine Antwort. Lehnen wir ein Projekt ab, dann gibt es auch eine Begründung. Das kann etwa sein, dass das gewünschte Projekt nicht zum Stiftungszweck passt. Ich erinnere mich beispielsweise an den Wunsch einer Zeltplatzbeleuchtung.

Wir haben eine Satzung, die den Rahmen vorgibt und an die wir uns halten müssen. Es kann aber auch sein, dass das Projekt sehr teuer ist und wir es nicht

allein finanzieren könnten, andere Gelder aber noch gar nicht eingeworben sind. Das ist dann auch schwierig, weil wir keinen Zeitrahmen für die Realisierung des Projektes haben. Es ist aber schon unser Ziel, der Öffentlichkeit auch mitzuteilen, was die Stiftung tut.

Image: Nehmen Sie auch inhaltlich Einfluss auf die Projekte?

Rumberg: Nein. Der durch die Satzung definierte Verwendungszweck reicht aus.

Image: Empfinden Sie einen gewissen Druck, wenn Sie ein Projekt ablehnen müssen, weil damit ja auch eine Enttäuschung verbunden ist?

Rumberg: Eigentlich nicht. Durch die Antragstellung wird deutlich, was machbar sein könnte und natürlich besteht kein Anspruch des Antragstellers. Wir versuchen auch immer, die Anträge auf alle drei Säulen Bildung, Jugend und Sport zu verteilen. Ich denke, bis jetzt haben wir viele positive Dinge angestoßen und mitrealisiert. Und so sollte es auch sein.

anja

Es wird immer wichtiger, Dinge auch für sich zu behalten

Thomas Sinning eröffnet Vertriebsitz für den führenden Tresorhersteller „Max Koplin“

Sicherheit ist Vertrauenssache. Und so funktioniert der Vertrieb von Safes der Firma „Max Koplin GmbH“ aus Berlin, einer der führenden Tresorbauspezialisten: im Kreise von befreundeten Vertriebspartnern.

Thomas Sinning ist einer von ihnen. Er eröffnet den Vertriebsitz „TS Direkt“ Am Hang 21 in Annen mit angeschlossener Tresorausstellung. „NRW ist nach Einwohnerzahlen das größte Bundesland – und außerdem bin ich geborener Wittener“, sagt der Vertriebsmanager aus Hattingen.

Für seine Kunden bietet er „Rundum-Sorglospakete“ an mit eigener Auslieferung. „Alles aus einer Hand – das ist wichtig, weil es ein sehr vertrauliches Geschäft ist“, sagt der Vertriebsfachmann.

Sein Motto: „Wir schützen Ihr Wertvollstes vor Einbruch und Feuer“. Gerade bei Feuer sei es für jeden Menschen wichtig – egal ob privat oder geschäftlich – die wichtigsten Papiere und Daten zu sichern.

Alle dreieinhalb Minuten geschieht in Deutschland ein Einbruch. Alle zehn Minuten bricht ein Wohnungsbrand aus. Das ist Grund genug, wichtige Dokumente, Wertsachen und mittlerweile auch jede Art von digitalen Datenträgern vor Kriminellen, Vandalismus oder Feuer zu schützen.

Fachleute sind sich einig: Dafür reiche kein einfacher Tresor aus dem Baumarkt. Nur ein Tre-



Thomas Sinning hat den Vertriebsitz „TS Direkt“ Am Hang 21 in Annen mit angeschlossener Tresorausstellung eröffnet. Er bietet für seine Kunden „Rundum-Sorglospakete“ an mit eigener Auslieferung. „Alles aus einer Hand – das ist wichtig, weil es ein sehr vertrauliches Geschäft ist“, sagt der Vertriebsfachmann. Sein Motto: „Wir schützen Ihr Wertvollstes vor Einbruch und Feuer“.

Fotos: Thomas Strehl

sor mit höchsten Qualitätsmerkmalen biete hier den notwendigen Schutz. Den zu bieten, ist die Firma „Max Koplin GmbH“ angetreten.

Das Unternehmen aus Berlin ist Spezialist für Tresorbau und Spezialtransporte. Seit über 75 Jahren behauptete es sich erfolgreich am Markt. Die Leitung des Unternehmens liegt seit drei Generationen in Familienhand.

Jeder Koplin-Tresor ist ein Unikat und wird von Hand gefertigt. Die Panzerungen sind feuerfest und bieten durch besondere thermoaktive Spezialdichtungen geeigneten Schutz vor heißen Brandgasen und auch vor Eindringen von Löschwasser. Die Tresore sind zertifiziert und bei einer Temperaturbelastung von 1090 °C mit 30, 60 und 120 Minuten Beflammungsdauer unterworfen.

Digitale Sicherheit

Auf der Internetseite weist die Firma auf diesen Zusammenhang hin (www.koplin-tresore.de): „Passwort, PIN-Code, Firewall, automatisches Update: viel Aufwand für die digitale Sicherheit. Bloß in der realen Welt werden selbst größere Bargeld-

beträge noch immer in Keksbüchsen aufbewahrt. Das klingt nicht nur irre, das ist es auch.

„Ein Tresor (vom griechischen thesauros gleich Schatzkammer) dient der besonders gesicherten Aufbewahrung von Geld, Wertsachen oder sonstigen Gegenständen, um sie vor Diebstahl und Feuer zu schützen.“

Bankgeheimnis

So definiert Wikipedia, was auch Safe oder Panzerschrank genannt wird. Wo ständig Steuer-CDs mit gestohlenen Daten verhökert werden, wo das Bankgeheimnis zum Auslaufmodell erklärt wird, wo digitale Datenströme jede Transaktion nachvollziehbar machen: Da wird es immer wichtiger, dass man Dinge auch für sich behalten kann.“ Es waren schwere Zeiten in Berlin, als Max Koplin 1938 seine Firma gründete. Nachdem er selber mehrfach Opfer von Diebstahl und Raub wurde, beschloss er, sein Eigentum besser zu schützen. Bestehende Panzerschränke erfüllten seine Ansprüche nicht mehr. Folglich begann er, Tresore zu bauen, und die waren so sicher, dass er wieder in Ruhe schlafen konnte.

Die Preise von „TS Direkt“ verstehen sich inklusive Anlieferung mit Spezialwerkzeugen (Kran), Aufstellen und eventuell gewünschter Verankerung. Die Arbeiten werden von Fachkräften der eigenen Firma durchgeführt, es wird kein externer Dienstleister dazu beauftragt.

Ferner bietet Thomas Sinning auch einen Rundum-Service an, was die Erreichbarkeit angeht. „Sollte mal wider Erwarten was an einem Tresor sein, so bin ich 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, also auch am Wochenende, zu erreichen“, sagt er.

Entdecken Sie die Vielfalt an hochwertigen Tresoren zu TOP-Eröffnungspreisen in der Tresorausstellung Witten und lassen Sie sich vom Fachmann Thomas Sinning in einem persönlichen Gespräch beraten.

In „Luxury Home“ – Untermarkt 3, 45525 Hattingen – sind ebenfalls Max Koplin-Tresore ausgestellt.
Tresorausstellung Witten
Am Hang 21
58453 Witten-Annen
Ruf: 023 02 / 76 06 800



Jeder Koplin-Tresor ist ein Unikat und wird von Hand gefertigt. Die Panzerungen sind feuerfest und bieten durch besondere thermoaktive Spezialdichtungen geeigneten Schutz vor heißen Brandgasen und auch vor Eindringen von Löschwasser.



Fünfzehn junge Sänger trafen mit Musiker Philipp Kersting (34) zur Probe im Hattinger CVJM zusammen. Auf dem Programm standen Songs aus dem ersten Musikhörspiel des Kindermusiklabels „Keksplanet“, dass Philipp Kersting zusammen mit Partner Mike Misar 2011 gegründet hat. „Wir haben uns da eine Menge vorgenommen und viel Arbeit reingesteckt“, erklärt Philipp Kersting. „Parallel arbeiten wir neben dem Musikhörspiel auch noch an einer CD mit moderner Kinderpopmusik. Das ist zwar eine doppelte Herausforderung, aber so langsam ist Land in Sicht.“ Noch in diesem Jahr sollen beide Produktionen veröffentlicht werden. „Bis dahin heißt es: Abwarten und Kekse essen“, schmunzelt Keksplanet-Macher Kersting und trommelt seine Sänger zusammen.

Der Start ist gelungen

Neue Selbsthilfe „Bipolare Störungen“

Der Start der neuen Selbsthilfegruppe „BiPoG“ in Hattingen/Sprockhövel ist gelungen. Die Gruppe für Menschen mit einer bipolaren Störung ist aber – anders als zunächst geplant – auch offen für Angehörige. Die Treffen für Betroffene und Angehörige finden jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19 Uhr statt.

Treffpunkt ist das „Café Sprungbrett“, Steinhagen 19, in Hattingen. Weitere Infos bei der „Kiss“ Hattingen/Sprockhövel unter Ruf 023 24/95 49 79, E-Mail: kiss.hattingen@kirche-hawi.de.

Das Online-Lexikon Wikipedia schreibt: Bipolare Störung war unter der Bezeichnung manisch-depressive Erkrankung bekannt und gehört zu den Affektstörungen. Sie zeigt sich bei den Betroffenen durch willentlich nicht kontrollierbare und extrem entgegengesetzte (bipolare) Auslenkungen des Antriebs, der Aktivität und der Stimmung, die abwechselnd in Richtung Depression oder Manie reichen.

Gestärkt hervorgehen

Kurs steigert Belastungsfähigkeit

Die Sportgemeinschaft Holthausen 1976 bietet einen Kurs, mit dem man im Alltag belastungsfähiger werden kann. Er findet wöchentlich statt von Freitag, 11. November, bis Freitag, 16. Dezember, jeweils 19.30 bis 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle der Grundschule Hattingen-Holthausen, Am Hagen 8. Trainingsleiterin ist Bewegungspädagogin und Joga-Lehrerin Pia Wick.

Mit Resilienz wird die innere Stärke eines Menschen (psychische Regenerationsfähigkeit) bezeichnet, Lebenskrisen wie Trennungen aber auch Belastungen der Arbeitswelt zu meistern und so die psychische Gesundheit zu erhalten. Resiliente Menschen lassen sich von Lebenskrisen und widrigen Lebensumständen nicht unterkriegen. Sie sehen diese als Herausforderung und gehen oft gestärkt daraus hervor. Joga kann mehr als nur den Körper beweglich halten. Joga kann durch Bewegung und Entspannung die Resilienz positiv beeinflussen.



Weihnachtsmänner

... aufgepasst!

**2x essen,
1x zahlen**

und viele Rabatte

Jetzt zugreifen:

- Tel. 0800/22 66 56 00 (gebührenfrei)
- www.gutscheinbuch.de

**Exklusiv für Sie
25 % Rabatt
mit Code:
Image16**

Das perfekte Geschenk

Gutscheinbuch.de

Kuffer Marketing GmbH
Würzburger Straße 5 | 93059 Regensburg

Alarmierende Einbruchstatistik

Die Menschen sind verunsichert, die Zahl der Einbrüche stieg 2015 um 9,9 % auf 167.136 registrierte Fälle. (Nordrhein-Westfalen + 18,1 Prozent).

Bei Stichproben fand die Polizei bis zu 10 % offenen Türen, die Hälfte der Wohnungen waren unzureichend gesichert, auffälliges Verhalten der Beamten in Zivil vor Türen und Fenstern wurde so gut wie nie der Polizei gemeldet. Offenbar haben Einbrecher in Deutschland zu oft leichtes Spiel.

Notruf lieber zu viel als zu wenig nutzen!

Wer verdächtige Personen wahrnimmt, sollte sofort die 110 wählen. Der Beamte am Telefon bittet dann um eine Beschreibung der Lage und entscheidet, was zu tun ist. Ein falscher Alarm hat für Anrufer keine Folgen, solange man die Polizei nicht bewusst in die Irre führt. Lieber einmal zu viel die Polizei anrufen als einmal zu wenig.

Der Gedanke dass für mich kein großes Risiko besteht, da bei mir nichts zu holen ist und ich außerdem unterm Dach wohne, ist leider falsch!

Auch Menschen, die z.B. Hartz IV beziehen, werden Einbruchopfer. Außerdem sind die oberen Stockwerke eines Mehrfamilienhauses für die Täter reizvoll, denn je weiter meine Wohnung oben im Haus ist, desto weniger Störungen sind für den Dieb zu befürchten. Wenn ein Einbrecher im Haus ist, bricht er eher oben als unten ein, so die Kriminalstatistik. Im Erdgeschoss besteht die größere Gefahr darin, dass Täter von draußen Türen oder Fenster aufhebeln oder durch die Kellertür kommen. Drogenabhängige brechen oft in ihrer unmittelbaren Umgebung ein. Sie suchen Bargeld für den nächsten Schuss oder Dinge, die sich rasch verkaufen lassen. Beides findet sich in fast jeder Wohnung. So lohnt sich Einbruch mehr und mehr: Dem Versicherungsverband GDV zufolge ist der durchschnittliche Schaden von 2004 bis 2014 von 2350 Euro auf 3250 Euro gestiegen.

Tagsüber sollte man besonders wachsam sein!

Gut 70 Prozent der Einbrüche geschehen zwischen 10 Uhr und 20 Uhr, die Annahme Einbrüche geschehen hauptsächlich nachts ist ein Irrtum. Täter sind am aktivsten, wenn die Bewohner nicht zu Hause sind. Nur in 20 Prozent aller Fälle sind die Opfer anwesend. Einbrecher sind in der Regel keine Gewalttäter, sie wollen keine Konfrontation. Wer Einbrecher wahrnimmt, solle sich bemerkbar machen. Die Experten raten: Laut reden, Licht anmachen, aber die Täter niemals zur Rede stellen, dann können die Ganoven sich rasch davon machen. Wer meint mit einem größeren sichtbaren Geldbetrag z.B. auf der Garderobe würde man sich vor Vandalismus und weiterer Suche schützen, irrt. Der Täter wird denken, es sei noch mehr zu holen, und sucht erst recht weiter. Gestohlen wird hauptsächlich Bargeld, Schmuck, Laptops, Smartphones etc., denn Bilder oder Fernseher sind viel zu unhandlich.

GESCHEITERTE EINBRÜCHE



Sicherheitstechnik wirkt:

Mehr als ein Drittel aller Einbrüche scheitert durch gut gesicherte Häuser oder Wohnungen und eine aufmerksame Nachbarschaft.

Alarmanlagen-Servicepaket

- Bewährtes Funk-Sicherheitssystem des Herstellers Jablotron, vielfältig erweiterbar
- Ideale Absicherung für Wohnräume, Geschäfte und Büro ohne Kabelverlegung
- Meldet zuverlässig Einbrüche, Überfall und Brand
- Montage und optionale Wartung durch Fachbetrieb



Aktionspreis

für unser Oasis 80 Basisset

nur **999,00 €**

inkl. Montage, Anfahrt innerh. Witten und MwSt.
(andere Orte auf Anfrage)

Basisset besteht aus:

- 1x Einbruchmeldezentrale
- 1x GSM Modul
- 1x Funkmodul
- 1x Funk-Bedienteil u. 1x Transponder
- 1x Funk-Innensirene
- 1x Funk-Bewegungsmelder
- 1x Funk-Öffnungsmelder
- 1x Funk-Fernbedienung

JABLOTRON
CREATING ALARMS

Anlage kann um weitere Öffnungs-,
Bewegungs- oder Rauchmelder gegen
Aufpreis erweitert werden

ME Sicherheit GmbH

Bebelstraße 19 · 58453 Witten

Telefon: 02302- 2781177 · Telefax: 02302-2781041

E-Mail: info@me-sicherheit.de · www.me-sicherheit.de



Banden als Ursache der Einbruchswelle

Obwohl es keine empirischen Belege für den Anstieg der Einbruchszahlen durch Kriminelle vor allem aus Osteuropa gibt, erklärt die Polizei vor allem Banden als Ursache der Einbruchswelle - dafür spreche die „kriminalistische Erfahrung“, sagt André Schulz, Chef vom Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK). Immer mehr Tatverdächtige würden ermittelt, die man Banden zurechnen könne. Generell sind hauptsächlich Männer die Täter. Aber nicht nur. BDK-Chef Schulz sagt, gerade Banden würden junge Frauen auf Klautouren schicken, weil sie grundsätzlich weniger Argwohn wecken. „Oft handelt es sich bei diesen Täterinnen um junge Mädchen mit südosteuropäischem Aussehen, oftmals erst elf oder zwölf Jahre alt. Kriegsflüchtlinge sind bei allen Straftaten unterrepräsentiert.“ Das heißt: Wer etwa aus Syrien oder Afghanistan stammt und in Deutschland Zuflucht sucht, werde generell in Deutschland deutlich unterdurchschnittlich straffällig. Zugleich gibt es Gruppen von Asylbewerbern, die der Polizei bei Einbrüchen große Probleme bereiten. Dazu zählen zum Beispiel Zuwanderer vom Balkan, aus Rumänien, Bulgarien und Nordafrika sowie Asylbewerber aus Georgien.

Es gibt möglicherweise nicht die eine große Gruppe der Täter. In einer Studie zu knapp 2500 Einbrüchen analysierten Forscher vor einigen Jahren den Hintergrund von 62 verurteilten Tätern. Von ihnen waren 28,8 Prozent Osteuropäer, 31,3 Prozent Drogenabhängige. Verallgemeinern aber lassen sich diese Zahlen nicht. Im LKA geht man inzwischen davon aus, dass reisende Täter die aktuelle Explosion der Zahlen verursacht haben.

Was kann man selbst tun ?

Positiv bewertet die Polizei, dass die Zahl der abgebrochenen Einbruchversuche steigt. 42 Prozent aller Wohnungseinbrüche werden nach kurzer Zeit abgebrochen. Dies führen die Experten auf die Tatsache zurück, dass immer mehr Menschen ihre Wohnungen mit geeigneter Sicherungstechnik schützen.

Eine aufmerksame Nachbarschaft erhöht die Sicherheit!

Ofen ist ein echter Siebertyp

Vom Wirtschaftsminister gibt's eine Prämie

Der neue wasserführende Pelletofen „Carus Aqua“ des hessischen Herstellers Oranier ist ein echter Siebertyp, der gleich in mehreren Disziplinen punktet. Zum einen wurde er Ende Oktober 2015 mit dem „German Design Award 2016“ ausgezeichnet und zum anderen wird seine Anschaffung aufgrund der umweltfreundlichen Technologie staatlich gefördert.

Mit dem seit 1953 jährlich verliehenen „German Design Award“ werden hochwertige Produkte ausgezeichnet. Ziel dieser Prämierung ist es, einzigartige Gestaltungstrends zu entdecken und zu präsentieren. Genau diesem Anspruch ist das Traditionsunternehmen Oranier gerecht geworden und hat neue Maßstäbe in der Gestaltung von Pelletöfen gesetzt. Denn im Gegensatz zu den meisten Pelletöfen ist er nicht rechteckig, sondern schlank, rank und zylindrisch rund (www.oranier.com).



Gemütliche Wärme, Kosten der Zentralheizung senken und Zuschüsse: Der Pelletofen „Carus Aqua“ wurde mit dem „German Design Award 2016“ ausgezeichnet. Obendrein gibt es noch 2000 Euro Geld vom Staat. Foto: Oranier/akz-o

Volles Leben für EN

Der EN-Kreis ist bunt, lebens- und liebenswert.

Ihre Begeisterung und Ihr Engagement stärken die Lebensqualität in der Region. Wir unterstützen Sie.



Mehr Infos:

• AVU-Treffpunkt • 02332 73-123 • www.avu.de

AVU...
ENERGIE – wir denken weiter

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach

Lagerstraße 4, 45549 Sprockhövel

☎ 02 33 9 - 92 90 20

www.isotec-wuppertal.de



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Und auch technisch ist er ganz weit vorn: So verfügt der Pelletofen über einen großen Brennstoffbehälter, der eine Betriebszeit von bis zu 48 Stunden erlaubt, wobei die Leistung an die Außentemperatur angepasst und über Nacht abgesenkt werden kann. Alle Funktionen lassen sich entweder über ein digitales Bedienfeld oder per Fernbedienung einstellen und optional sogar über das Smartphone steuern.

Bei dem wasserführenden Pelletofen wird über einen Wärmetauscher Wasser erhitzt und über einen Pufferspeicher in die Heizungsanlage eingespeist.

So wärmt das Kaminfeuer nicht nur das Wohnzimmer, sondern auch noch weitere Räume oder steht als Warmwasser in Küche und Bad zur Verfügung. Diese umweltgerechte Technik überzeugt auch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), das den Kauf von wasserführenden Pelletöfen bezuschusst. Wer jetzt in die Anschaffung eines solchen Gerätes investiert, erhält noch dafür 2000 Euro Fördergeld vom Staat. akz-o








Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

**Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen**

Tel (0 23 24) **3 30 94** • www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A · 45527 Hattingen





Selbstbestimmt besser leben

„LebensPhasenHaus“

Unsere Gesellschaft verändert sich - und mit ihr das Wohnen. Das Tübinger „LebensPhasenHaus“ zeigt eindrucksvoll, wie wir künftig möglichst selbstbestimmt und besser leben können - zu tragbaren Kosten.

Das Haus ist Prototyp und Forschungsobjekt gleichzeitig. Für Praxistauglichkeit sorgt die enge Zusammenarbeit der Wissenschaftler mit Unternehmen und Handwerksbetrieben.

Auf diese Weise sind pfiffige, barrierefreie Lösungen entstanden: So lassen sich alle elektrischen Geräte fernsteuern, ihre Bedienelemente können in jeder Position und Höhe platziert werden - ganz so, wie es für den Benutzer am bequemsten ist. Motorisierung spielt eine wichtige Rolle, denn nicht nur die Rollläden lassen sich von überall im Haus per



**Ihre Immobilie liegt
uns am Herzen.**

CENTRONA
HAUSVERWALTUNG GMBH
Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
Tel.: 023 24/68645-0
www.centrona.de

Einladung zum Beiratsseminar

Für Verwaltungsbeiräte und interessierte Wohnungseigentümer veranstalten wir
am Samstag, den 12.11.2016
von 9:30 Uhr bis 13 Uhr

in unserem Haus ein Beiratsseminar mit interessanten Themen rund um die Verwaltung Ihrer Immobilie und die Tätigkeit des Verwaltungsbeirates.

Referent: Rechtsanwalt Thomas Brandt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Anmeldung bis 08.11.2016 – Veranstaltung für alle Teilnehmer kostenfrei.

Wohnungseigentums-/ Mietverwaltung
mit bautechnischer Fachberatung

Verkauf & Vermietung
Wertgutachten, Kaufberatung, Bonitätsprüfung

Funk steuern. Auch Spüle und Kochfeld in der Küche zum Beispiel fahren mit einem einfachen Tastendruck auf die gewünschte Höhe. Und das Bett lässt sich so steuern, dass es aktiv beim

Hinlegen und Aufstehen hilft. Das „LebensPhasenHaus“ ist ferner mit modernsten, einfach bedienbaren Kommunikationsmitteln ausgestattet. Das Haus kann zudem per Glasfaserleitung an

eine Dienstleistungszentrale angebunden werden, so dass auch die Kommunikation mit medizinischen Ansprechpartnern jederzeit möglich ist. Infos unter www.lebensphasenhaus.de.

- Anzeige -



Ein neues Lebensgefühl, ein neues Bad: Stil und Design vereinen sich mit innovativer Technik auf höchstem Niveau. Längst ist das Bad mehr als nur ein funktionaler Waschplatz. Es wird zu einem Ort von Entspannung und Wohlbefinden.

Der Meisterbetrieb Hasenkamp zeigt in seinen drei Bäderausstellungen in Bochum, Dortmund und Hattingen auf insgesamt über 2.200 qm Ausstellungsfläche, wie moderne Wohlfühlbäder aussehen können. Bereits seit 1929 engagiert sich das Handwerksunternehmen mit 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der innovativen Haustechnik. In den mehrfach prämierten Bäderausstellungen können Besucher barrierefreie Badanwendungen, exklusive Saunaaanlagen und individuelle Traumbäder vor Ort erleben. Das Baddesignerteam um Geschäftsleiterin Lisa Pötter entwickelt gemeinsam mit den Kunden individuelle Badgestaltungskonzepte je nach Budgetvorstellung. Materialmuster und 3-D-Ansichten lassen das neue Badezimmer fast greifbar werden.

Der gewerkeübergreifende „Alles-aus-einer-Hand-Service“ garantiert einen perfekten Ablauf der kompletten Modernisierungsmaßnahme mit professioneller Planung und Montage des neuen Badezimmers. Das heißt: Alle Gewerke wie Tischler, Fliesenleger, Elektriker oder Maler werden vom Badspezialisten koordiniert. Der Kunde hat somit nur einen Ansprechpartner und profitiert von der Festpreis- und Termingarantie.

Doch damit nicht genug. Im Bochumer Energiesparzentrum präsentiert Hasenkamp moderne Heizanlagen, Wärmepumpen, Pelletsysteme und Solartechnik. Firmeninhaber, Handwerksmeister und staatlich geprüfter Energieberater Heinz Hasenkamp weiß: „Auf diese Weise bringt unser Familienunternehmen moderne, umweltfreundliche Technik und außergewöhnliches Baddesign perfekt zusammen.“ Weitere Informationen zum Unternehmen Hasenkamp finden Sie unter www.badoase.de und www.energiequelle.info.

HASENKAMP
HANDWERK UND WELLNESS

www.badoase.de

**Jedes Bad ein
echtes Meisterwerk!**

Modernste
Bad-Architektur
auf über
2.200 qm
Ausstellungs-
fläche!



entlang der Linie ausschneiden

Badausstellung Bad Oase Hasenkamp
Die Badmanufakturen in Bochum • Dortmund • Hattingen

kreativ: werkstatt Bochum
Herner Straße 335-343
44807 Bochum

INHOUSE Dortmund
Rosemeyerstr. 14
44139 Dortmund

Altstadt Hattingen
Krämersdorf 10
45525 Hattingen

☎ 0234-90 41 266

☎ 0231-58 98 49 78

☎ 02324-68 68 699

✓ Badgestaltung
✓ Wartung
✓ Alles aus einer Hand

✓ Montage
✓ 24-Stunden Notdienst
✓ Festpreis

✓ Qualität
✓ Service
✓ Termingarantie

Badausstellung Bad Oase Hasenkamp
Herner Str. 335-343, 44807 Bochum
Tel.: (0234) 90 412 66
Montag bis Freitag: 09.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 14.00 Uhr
Sonntag: 11.00 – 16.00 Uhr *
Kostenlose Parkplätze
Barrierefreie Badausstellung
*Keine Beratung, kein Verkauf!

**Bad Oase Hasenkamp
im INHOUSE Dortmund**
Rosemeyerstraße 14, 44139 Dortmund
Tel.: (0231) 58 98 49 78
Montag bis Freitag: 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 18.00 Uhr
Kostenlose Parkplätze
Barrierefreie Badausstellung

**Bad Oase Hasenkamp
in der Hattinger Altstadt**
Krämersdorf 10, 45525 Hattingen
Tel.: (02324) 686 86 99
Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 15.00 Uhr
Sonntag: 12.00 – 17.00 Uhr *
Parkmöglichkeiten im Reschop-Carré
Barrierefreie Badausstellung
*Keine Beratung, kein Verkauf!

Energiesparzentrum Energiequelle
Herner Str. 335-343, 44807 Bochum
Tel.: (0234) 90 412 66
Termine nach Vereinbarung
Kostenlose Parkplätze
Barrierefreie Ausstellung



Verkaufsstart Renault Scénic

Der neue Renault Scénic steht seit dem 15. Oktober bei den Händlern in Deutschland. Die Preise für die Baureihe beginnen ab 19 990 Euro. Zu den Innovationen des Kompaktvans zählt unter anderem das One-Touch-Folding, das die Rücksitzbank komfortabel per Fingertip im Kofferraumboden verschwinden lässt. (ampnet/Sm)

Fiat Tipo Kombi startet bei 15 990 Euro

Ab sofort ist mit dem Kombi die dritte Karosserievariante des Fiat Tipo bestellbar. Der Preis des Kompaktwagens startet in der Basisausstattung Pop in Verbindung mit dem 1,4-Liter-Benziner mit 70 kW / 95 PS bei 15 990 Euro. In dem 550 Liter große Laderaum lassen sich durch Umklappen der asymmetrisch geteilten (60/40) Rückbank Gegenstände von bis zu 1,80 Meter Länge transportieren. (ampnet/nic)



HERBSTNEUHEITEN



Opel Mokka X rollt zu den Händlern

Seit einigen Wochen ist der neue Opel Mokka X bestellbar, seit September ist das überarbeitete Modell bei den deutschen Händlern. Das Fahrzeug bietet unter anderem das adaptive Fahrlicht AFL mit LED-Technologie und ebenfalls auf Wunsch den Online- und Service-Assistent Opel Onstar. (ampnet/nic)



Neuer Audi A5 Sportback kommt im Januar

Audi bringt im Januar 2017 den neuen A5 Sportback auf den Markt. Die zur Wahl stehenden zwei TFSI- und drei TDI-Motorisierungen mobilisieren 140 kW / 190 PS bis 210 kW / 286 PS. Im Vergleich zum Vorgängermodell hat Audi den Verbrauch um bis zu 22 Prozent gesenkt und gleichzeitig die Leistung um bis zu 17 Prozent gesteigert. Im S5 Sportback arbeitet ein neuer Sechszylinder, der 260 kW / 354 PS leistet und ein maximales Drehmoment von 500 Newtonmetern entwickelt. Erstmals wird es den A5 Sportback auch als bivalenten G-Tron geben, den die Kunden Erdgas oder Benzin betreiben können. Sein 2.0-TFSI-Motor leistet 125 kW / 170 PS. Der Kühlergrill des neuen Sportback fällt flacher und breiter als beim Vorgängermodell aus und soll ebenso wie die Power Domes der langen Motorhaube den dynamischen Anspruch unterstreichen. Die Wellenform der Schulterlinie ist ebenfalls noch stärker betont als beim Vorgängermodell. Innen fällt der A5 größer als bisher aus. Dazugewonnen hat die Innenraumlänge um 17 Millimeter, der Schulterraum für Fahrer und Beifahrer um bis zu 11 Millimeter sowie die Kniefreiheit im Fond um 24 Millimeter. Der Kofferraum bietet 480 Liter Gepäckvolumen. Als Alternative zu den serienmäßigen Analog-Rundinstrumenten gibt es das Audi Virtual Cockpit mit 12,3-Zoll-TFT-Bildschirm. Als Top-Ausstattung bietet Audi die MMI Navigation Plus mit MMI Touch an. Sie umfasst unter anderem einen 10-GB-Flashspeicher, ein DVDLaufwerk, Connect-Dienste für drei Jahre, bis zu fünf kostenlose Navigationsupdates sowie einen 8,3-Zoll-Monitor mit 1.024 x 480 Pixel Auflösung. Die Navigation erfolgt in enger Abstimmung mit vielen Assistenz- und Sicherheitssystemen. Smartphone-Integration und eine induktive Ladeschale sowie ein Soundsystem von Bang & Olufsen mit neuartigem 3-D-Klang und 19 Lautsprechern sind weitere Infotainmentbausteine. Das Audi-Tablet dient als Rear Seat Entertainment. Gleichzeitig geht Audi den nächsten Schritt in Richtung pilotiertes Fahren. Eine zentrale Rolle spielt die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Stauassistent. Es entlastet den Fahrer im zählfließenden Verkehr bis 65 km/h Geschwindigkeit, verzögert und beschleunigt selbstständig und übernimmt auf gut ausgebauten Straßen auch temporär das Lenken. Der Prädiktive Effizienzassistent, der GPS-Informationen aus dem nahen Umfeld des Autos auswertet, hilft mit gezielten Hinweisen beim Kraftstoffsparen. Der Ausweichassistent greift ein, wenn ein Hindernis zu umfahren ist, um einen Unfall zu vermeiden und berechnet in Sekundenbruchteilen eine geeignete Spur. Weitere Hilfsysteme wie der Abbiege-, der Park- und der Querverkehrsassistent hinten sowie die Ausstiegswarnung, Verkehrszeichenerkennung und Spurwechsel- und -führungsassistent runden das Angebot ab. Den A5 Sportback wird es ab 37 800 Euro geben. Der Preis für den S5 liegt bei 62 500 Euro. (ampnet/jri)

HYUNDAI | NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.



Bruchstr. 58 - 45525 Hattingen

Tel. 02324 - 68 65 00

www.hyundai-smolczyk.de • info@hyundai-smolczyk.de

Facelift für den Hyundai i10



Hyundai hat dem i10 ein Facelift spendiert. So erhält die Front den neuen Kaskaden-Kühlergrill der Marke und runde LED-Tagfahrleuchten, deren Design bei den Nebelschlussleuchten im Heck wieder aufgenommen wird. Auch die Seitenschutzleisten wurden neu gestaltet und positioniert. Eine Multifunktionskamera in der Windschutzscheibe liefert die notwendigen Informationen für das Frontunfall-Warnsystem und den Spurhaltewarner. Gezeigt wurde der neue Modelljahrgang erstmals auf dem Pariser Autosalon. Hyundai integriert in den i10 auch die neuesten Konnektivitätselemente in das sieben Zoll große Navigationssystem. Smartphones werden damit auf das Display übertragen und können per Touchscreen bedient werden. Zu den Interieurfarben Blau, Orange und Beige kommt als neue Option Rot dazu. (ampnet/jri)



PETER SCHWINDT
KFZ-Meisterbetrieb
schwindtrenner@aol.com

Hattinger Str. 985
44879 Bochum-Linden
Industriegebiet "Nordpol"

KFZ-Meisterbetrieb
Bei uns ist Ihr Fahrzeug "Chefsache"
www.PSWERKSTATT.de

0 2 3 4 -
9 4 1 3 7 3 2 5

ImageMagazine für Witten, Sprockhövel und Hattingen

www.kamk.de

Ihre Image-Mediaberater:



Monika Kathagen

Telefon: 023 02-98 38 98-3
E-Mail: mk@kamk.de



Barbara Bohner-Danz

Telefon: 023 02-98 38 98-4
E-Mail: bb@kamk.de



Johanna Zaborowski

Telefon: 023 02-98 38 98-7
E-Mail: jz@kamk.de

Was können wir
für Sie tun?

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!



Sehen im Straßenverkehr – Sicher ankommen

Wie fit die Augen sind, lassen allerdings die wenigsten Autofahrer regelmäßig überprüfen

Rushhour, enge Parklücken, blendende Sonne, Regen, Nebel oder Dämmerung – die Herausforderungen im Straßenverkehr sind enorm. Unsere Augen müssen besonders viel leisten. Schlechtes Sehen kann lebensgefährlich werden.

Alle zwei Jahre müssen Autos zur Hauptuntersuchung. Das ist für die meisten Fahrzeughalter selbstverständlich, kommt es ihnen doch auf ein technisch sicheres Fahrzeug an. Der Mensch ist aber mindestens ein ebenso großer Sicherheitsfaktor im Straßenverkehr. Ist die Sehleistung – nicht nur von Kraftfahrern, sondern auch von Radfahrern und Fußgängern – ein-

geschränkt, kann das tödliche Folgen haben. Wie fit die Augen sind, lassen allerdings die wenigsten regelmäßig überprüfen. Dabei nehmen die Augen neun von zehn Sinneseindrücken im Straßenverkehr auf. Mit dem Sehsinn erfassen Verkehrsteilnehmer, wie weit andere Fahrzeuge entfernt sind, ob Kinder an der Fahrbahn spielen, dass die Ampel Rot zeigt.

Alarmierend: Etwa 300 000 Verkehrsunfälle jährlich gehen auf das Konto mangelnder Sehleistung, schätzt der Berufsverband der Augenärzte (BVA). Wer wie gut sieht, lässt sich nur in regelmäßigen Sehtests feststellen. Die passende Seh-



Etwa 300 000 Verkehrsunfälle jährlich gehen auf das Konto mangelnder Sehleistung, schätzt der Berufsverband der Augenärzte (BVA).

Fotos: www.sehen.de

hilfe kann Defizite kompensieren. Bei schlechtem Wetter in den unbeständigen und dunklen Jahreszeiten ist auch die Sicht schlechter. Menschen mit vermindertem Sehvermögen haben dann noch größere Probleme mit der Wahrnehmung. Ihre Reaktionen verzögern sich, die Unfallgefahr steigt. Der Mensch verursacht 90 Prozent aller Verkehrsunfälle. Von den mehr als 2,5 Millionen Verkehrsunfällen im Jahr 2015 auf Deutschlands Straßen war fast jeder neunte Unfall eine Folge von Sehdefiziten. Bei einer Kurzsichtigkeit von -1 Dioptrien beträgt die Sehleistung statt 100

nur 25 Prozent. Das ist etwa ein Drittel dessen, was beim Führerscheinsehtest gefordert wird. Wer schlecht sieht, reagiert langsamer. Wenn ein Fahrer bei Autobahntempo 130 die Gefahr nur eine Sekunde zu spät erkennt, tritt er rund 36 Meter später aufs Bremspedal. Blendung löst zwei Drittel aller witterungsbedingten Verkehrsunfälle aus. Bei Älteren ist das Risiko, kurzzeitig blind durch Blendung zu sein, zwei- bis dreimal so hoch wie bei Jüngeren. Leidet ein Autofahrer an einer Linsen-trübung (Grauem Star), dauert es sogar sechsmal so lange.

SEHEN IM STRASSENVERKEHR

Alle zwei Jahre müssen Autos zur Hauptuntersuchung. Der Mensch ist aber mindestens ein ebenso großer Sicherheitsfaktor im Straßenverkehr. Um das Risiko für sich und andere zu minimieren, sollten Kraftfahrer deshalb ihre Sehleistung auch im TÜV-Rhythmus prüfen lassen.

REGEN

NEBEL

DIFFUSES LICHT

Unterschiede bei Laufflächenmischung

Fachleute raten:
Beim Kauf auf die Billigreifen verzichten

Welcher Reifen soll's werden? Die Reifenhändler sind vorbereitet auf den Winter, jetzt kommt die Zeit des Wechsels. Das bedeutet: Geldbußen vermeiden und vor allem die Sicherheit verbessern.

Die Faustregel lautet: von O bis O. Dahinter steckt der Zeitraum, währenddessen man mit Winterreifen fahren sollte, also von Oktober bis Ostern. Dies empfehlen die Fachleute von der „Initiative Reifenqualität“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR).

Eine verbindliche gesetzliche Aussage über die Zeitspanne, wann man Winterreifen montiert haben muss, gibt es nicht.

Pflicht ist es aber, bei Glätte durch Schnee, Schneematsch oder Eis mit Winterreifen zu fahren. Hält man sich an den empfohlenen Zeitraum, ist man auf der sicheren Seite, wenn es früh morgens kalt wird oder es im Frühling noch einmal zu Glätte auf den Straßen kommen sollte. Mit Winterreifen mindert man im Winter nicht nur das Unfallrisiko erheblich, sondern vermeidet auch Bußgeldstrafen, die empfindlich teuer werden können.

Gemisch verhärtet sich

Sommer- und Winterreifen unterscheiden sich vor allem in der Laufflächenmischung und dem Profil. Das Gummigemisch von Sommerreifen verhärtet sich schon bei recht niedrigen Temperaturen etwa ab 7 Grad Celsius und bietet dann nicht mehr genug Grip.

Die Lauffläche von Winterreifen bleibt dagegen auch bei tieferen Temperaturen flexibel und griffig. Das gibt gerade in der kalten Jahreszeit mehr Sicherheit.

Auch das Profil des Winterreifens erhöht die Sicherheit. Die hohe Anzahl an Lamellen in den einzelnen Blöcken greift besser in Schnee und Eis. Durch seine Struktur mit Längs- und Quer-




DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Untermarkt 4-8 · Hattingen
(Neben dem Alten Rathaus)
www.duo-optik-akustik.de
Tel.: 02324 - 92 08 0

Unser Service

Für Ihre Brille

- Kostenlose Brillenwartung
- Kostenloser Computer-Sehtest
- Brillenversicherung
- Brillen Abo-System
- Führerschein Sehtest
- Vergrößernde Sehhilfen
- Kostenloses Contactlinsen-Probetragen

Für Ihr Hörgerät

- Kostenloser Hörtest
- Feinjustierung Ihres Hörgerätes nach individuellen Bedürfnissen
- Reinigung des Hörgerätes
- Funktionskontrolle
- Sofortige Durchführung von Kleinreparaturen
- Leih-Hörgerät im Reparaturfall
- Individueller Gehörschutz
- Hausbesuche

Brillen • Sonnenbrillen • Contactlinsen • Hörgeräte • Produkte für den Seniorenalltag

kanten, die sich unter dem Druck des Wagens auseinanderdrücken, verzahnt sich der Reifen besser mit dem Schnee auf der Straßenoberfläche.

Tests bieten Orientierung

Wie überall auch gibt es bei Reifen erhebliche Qualitätsunterschiede. Fachleute raten deswegen: Beim Reifenkauf auf Billigreifen verzichten, also hochwertige Sommerreifen im Sommer, hochwertige Winterreifen im Winter. Eine gute Orientierung für die Qualität bieten die Reifentests und die Empfehlung des Fachhändlers. Der Weg zu diesem lohnt sich übrigens: Laut „TestBild“, Ausgabe vom Februar 2016, trifft das vermeintliche Einsparpotenzial von 46 Prozent beim Online-Reifenkauf in den meisten Fällen nicht zu.

In der Regel teurer

In der Regel sei der Einkauf beim Online-Reifenhändler mit anschließender Montage bei der vorgeschlagenen Werkstatt teurer als der Gang zu einem Rei-

fenhändler. Auf fachkundige Beratung sollte man nicht verzichten, denn der Unterschied zwischen guten und schlechten Reifen macht sich unmittelbar beim Bremsweg bemerkbar.



Auch das Profil des Winterreifens erhöht die Sicherheit. Die hohe Anzahl an Lamellen in den einzelnen Blöcken greift besser in Schnee und Eis.
Foto: IngImage.com



Montag - Freitag
8.00 – 19.00 Uhr

Samstag
8.00 – 14.00 Uhr

Reifen- & Radwechsel

Einlagerung

Wuchten

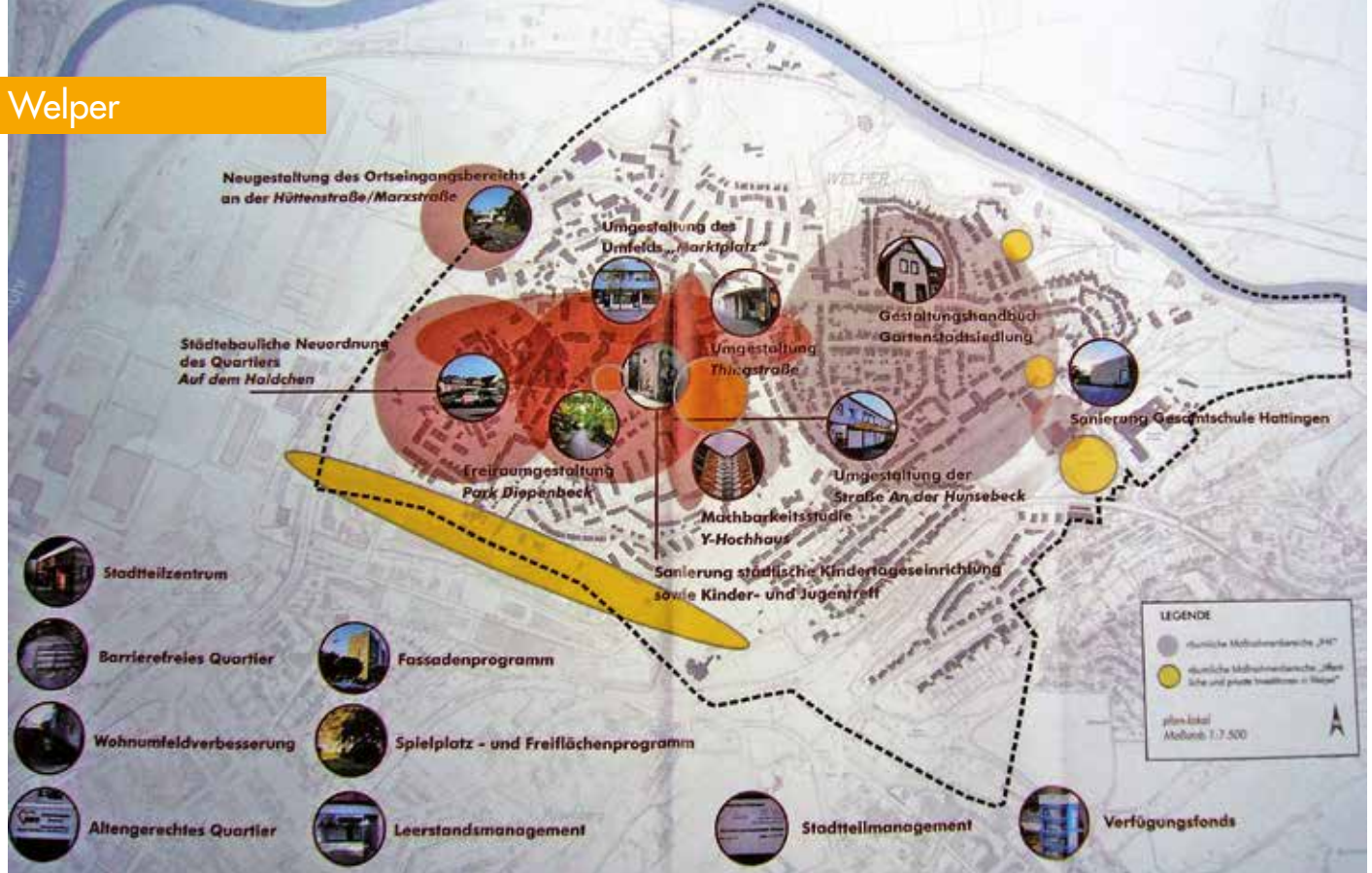
Reparaturen

Wittener Straße 110
58456 Witten-Herbade
Telefon: 0 23 02 / 76 08 85
Telefax: 0 23 02 / 76 08 87

Nur 150m entfernt von der neuen Kfz-Zulassungsstelle

www.reifen-eroli.de · info@reifen-eroli.de



So sieht der Plan zum Stadtumbau Welper aus. Es gibt verschiedene Schwerpunkte, die im Laufe der Jahre abgearbeitet werden sollen: Stadtteilzentrum, barrierefreies Quartier, Wohnumfeldverbesserung, altersgerechtes Quartier, Fassadenprogramm, Spielplatz- und Freiflächenprogramm. Außerdem soll es ein Leerstands- und Stadtteilmanagement geben.

Foto: Pielorz/Plan Stadt Hattingen

Stadtumbau Welper: Für eine bessere Lebensqualität

Rund acht Millionen Euro sollen bis 2020 in den bevölkerungsreichen Stadtteil fließen

Stadtumbau West ist der Name eines Bund-Länder-Förderprogramms, mit dem den Auswirkungen des demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels in den Kommunen Westdeutschlands mit Hilfe von Städtebauförderungsmitteln begegnet werden soll. In Hattingen profitiert der Stadtteil Welper von diesem Projekt.

Welper, durch die Gründung der Henrichshütte entstanden, ist neben der Innenstadt und Winz-Baak der bevölkerungsreichste Stadtteil Hattingens. Seine denkmalgeschützten Siedlungen Müsendrei und Haidchen sowie die Gartenstadt Hüttenau des berühmten Architekten Georg Metzendorf und der Marktplatz als Kern des Stadtteils sind seine Besonderheiten. Im April 2014 wurde



Die Thingstraße in Welper, Blickrichtung Marxstraße. Rechts befindet sich das Emmy-Kruppe-Zentrum, links geht es zum Marktplatz. Die Thingstraße soll in jedem Fall verkehrsberuhigt saniert werden. Foto: Pielorz

bei der Stadt einen Eigenanteil von zwanzig Prozent zu stemmen hatte.

Besondere Priorität genießt im Katalog der insgesamt 18 verschiedenen Maßnahmen dabei auch die Umgestaltung der Thingstraße. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Verkehrsberuhigung und Barrierefreiheit, vor allem im Bereich des Marktplatzes. Weitere Maßnahmen sind die Fassadengestaltung der Siedlungshäuser der Gartenstadt Hüttenau, Freiraumgestaltung Park Diepenbeck oder die städtebauliche Gestaltung des Quartiers „Auf dem Haidchen“.

Ergänzend zum Stadtumbauprojekt gibt es zwei Projekte im Sozialbereich: „Welper aktiv“ für Menschen ab 55plus, die gemeinsam ihre Freizeit verbringen möchten, sowie „Grünes Quartier Welper“, welches sich mehr an Jugendliche richtet.

Seit September 2016 gibt es auch ein Projektbüro im Gemeindeamt, Im Welperfeld 23. Öffnungszeiten: Montag 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr und Freitag 9 bis 11 Uhr; Telefon (02324) 9676691; E-Mail unter info@stadtumbau-welper.de.

anja

Bäckerei - Konditorei - Cafe
BAUDACH
Tradition seit 1900

Filiale Hattingen-Welper
Thingstraße 30 (neben Netto)
45527 Hattingen · ☎ 0 23 24 / 68 23 18

Stammhaus Dirk Baudach Filiale Bochum-Laer
Verkauf und Backstube Alte Wittener Straße 1-3
Otto-Hue-Straße 17 (im Smak-Markt)
58456 Witten-Vornholz 44803 Bochum
Telefon 0 23 02 / 7 55 05 Telefon 0 15 73 / 24 57 087
www.baeckerei-baudach.de

SCHWIESE

- Einbauküchen und Elektrogeräte
- Wohn- und Schlafraummöbel
- Seniorenbetten- und Matratzen
- Polstermöbel

Ihr freundlicher Service am Ort

Marxstraße 70 b · 45527 Hattingen
☎ 0 23 24 / 6 05 15
Fax 0 23 24 / 6 03 07
firma-schwiese@versanet.de

Projekt 2020: Der Stadtumbau in Welper

ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) vom Rat der Stadt beschlossen. Daran waren auch die Bürger beteiligt.

Bis 2020 sollen eine Reihe von Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von knapp acht Millionen Euro umgesetzt werden. Zuschüsse gibt es von Land, Bund und Europäischer Union.

In einer ersten Maßnahme wurde die Gesamtschule saniert. Hier floss rund eine Million Euro, wo-

“Ökologisch und energiebewußt zu planen ist das Eine. So zu planen, dass Licht zum Mittelpunkt des Lebens wird, ist eben das Andere.”



Was wäre das Leben ohne die Sonne? Was wären unsere Wohnungen ohne natürliches Licht? Wir machen das Licht zum Mittelpunkt. Architektonische Konzepte mit hochwertiger Lebensqualität. Mit von Sonnenstrahlen durchfluteten Lebensräumen, die zum Verweilen einladen, die regenerative Energie effizient nutzt. Denn die Sonne bringt das Licht zum Wohnen, Leben und Wohlfühlen.

„Arche Noah“ ist wieder an den alten Standort gezogen

Neubau entstand in Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft „Gartenstadt Hüttenau“

Nach dem Richtfest nun der Umzug: Die Kindertagesstätte „Arche Noah“ der evangelische Kirchengemeinde Welper-Blankenstein ist von ihrem Provisorium im katholischen Pfarrheim an der Vidumestraße an die Laubergasse 8 gezogen.

Etwa 50 Kinder vom Krabbellalter bis zur Vorschule tummeln sich nun im neuen Kindergarten „Arche Noah“. Der Betreiber, die evangelische Kirchengemeinde Welper-Blankenstein, konnte nach knapp zwei Jahren wieder an den alten Standort zurückkehren.

Der Neubau ist in Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft „Gartenstadt Hüttenau“ entstanden. Die Genossenschaft hat das Nachfolgegebäude der asbestbelasteten alten Tagesstätte errichtet und vermietet es an den Kita-Träger, die Kirchengemeinde.

Die Geschichte des Neubaus begann Ende 2014. Handwerker entdeckten Asbest bei Renovierungsarbeiten im evangelischen Familienzentrum „Arche Noah“ an der Laubergasse. Die Konsequenz: Die Kindertagesstätte, 1965 erbaut, wurde geschlossen.

Auf der Straße standen die 45 Drei- bis Sechsjährigen aus der Igel- und Schildkrötengruppe samt sechs Mitarbeiterinnen aber nicht. Denn sie waren zuvor wegen der Renovierungsarbeiten in zwei Jugendräume des katholischen Gemeindehauses an der Vidumestraße gezogen.

Alles fing harmlos an: Fußboden, Türen und Wände sollte saniert werden. Das wollten Auszubildende einer Firma als Projekt ehrenamtlich machen. Nachdem Asbest im Bodenkleber aufgefallen war, wurde großflächig analysiert – auch die Atemluft. Und dort tauchte Asbest auf. Wir werden wohl über eine Ausweichlösung für ein Jahr nachdenken müssen, sagte Pfarrer Hansjörg Federmann von der evangeli-



Die Kindertagesstätte „Arche Noah“ ist in den Neubau an der Laubengasse 8 gezogen. Roland Himmel (l.), Vorsitzender des Bauträgers Wohnungsgenossenschaft „Gartenstadt Hüttenau“, hob beim Richtfest (Bild) in seiner Rede die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten beim Neubau der Hattinger Kindertagesstätte hervor.
Foto: Thomas Strehl

schen Kirchengemeinde Welper-Blankenstein damals. Im Herbst 2015 stand dann endgültig fest: Das Gebäude wird nicht saniert, sondern es wird abgerissen. Das Asbest wurde zuvor entfernt, die Bagger begannen damit, die Mauern niederzureißen. Das Ziel: Bis Mitte/Ende 2016 soll an der gleichen Stelle ein neues Gebäude stehen, das die Wohnungsgenossenschaft Gartenstadt Hüttenau errichtet und dann von der evangelischen Kirchengemeinde Welper-Blankenstein für zunächst 20 Jahre angemietet wird – für die Wohnungsgenossenschaft wie für die Kirchengemeinde Neuland.



OKTOPUS-SEA

Die Fisch-Kombüse · Frisch-Fisch-Theke



- **Fisch**
- **Schalentiere**
- **Fleisch**
- **Räucherware**
- **Feinkostsalate**

Verkauf: Montag-Freitag 9-20 Uhr, Samstag 9-18 Uhr
Küche: Montag-Mittwoch 11-21 Uhr, Donnerstag-Sonntag 11-22 Uhr

Marxstraße 41 · 45527 Hattingen (Welper)
Telefon: 0 23 24 / 3 44 17 44 · www.oktopus-sea-hattingen.de

Neu: Frischer Fisch in Welper

Eine Neueröffnung für (vorwiegend) Meeres-Spezialitäten erfolgt in diesem Monat.

Christian Caricchi wird in der Marxstraße 41 mit seinem neuen Geschäft „Oktopus-Sea“ die Hattinger Kunden mit Fisch, Schalentieren, Fleisch, Räucherwaren, saisonalem Gemüse und Feinkostsalaten versorgen. Der gebürtige Baden-Württemberger Caricchi (mit unverkennbar italienischen Wurzeln), der von Bredenscheid aus Restaurants in der ganzen Region mit Delikatessen beliefert und auch schon für Ketten wie Metro und Deutsche See gearbeitet hat, sowie deutsche Botschaften in der ganzen Welt mit Geräuchertem versorgt hat, wird demnächst – neben seinem Geschäft an der Johannessegener Straße 7 – auch vor Ort in Welper marine Frischwaren und Köstlichkeiten anbieten.

Fisch aus aller Welt

Heute bekommt er aus aller Welt Ware geliefert: Fisch aus den Niederlanden, Lachse und Seeteufel aus Schottland, Rotbarsch und Seeteufel aus Island, Loup de Mer und Dorade aus Griechenland, Schwertfische, Thunfisch, Seezunge und Sepia aus Spanien.

Dabei gibt es nicht nur die Zutaten dort zu kaufen, sondern auch, wenn der Chef im Hause ist, den ein oder anderen Tipp zur Zubereitung, da Caricchi gelernter Koch ist. Die angebotenen Feinkostsalate macht er zuweilen noch selbst. Denn sein Beruf ist sein Hobby. Was die hohe Sorgfalt bei der Auswahl der angebotenen Waren garantiert.

Helfende Hände gesucht

„Willkommen!“ heißt seit Januar das Motto des Nachbarschaftscafés, das von der AWO initiiert wurde. Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr hat das Nachbarschaftscafé seine Türen im Gemeindeamt Welper für Geflüchtete und ihre alteingesessenen Nachbarn geöffnet. Vor allem Flüchtlingsfamilien mit Kindern folgen dieser Einladung und gehören mittlerweile zu den Stammgästen. Gemeinsam wird Kaffee getrunken, Deutsch gelernt, und es werden Spiele gespielt. Auch bei Fragen rund um den Alltag in Deutschland – beispielsweise bei Wohnungs- und Kitaplatzsuche – bietet das ehrenamtliche Team praktische Hilfe. Über Zuwachs in eben diesem Team, auch an jüngeren Engagierten, freuen sich alle Beteiligten. Wer an interkulturellem Austausch interessiert ist und das Nachbarschaftscafé unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit Vera Moneke (01 71/1 14 24 33) in Verbindung zu setzen oder direkt im Café vorbeizuschauen.

Froschkönig und Tüten

Das Märchen „Der Froschkönig“ wird aufgeführt am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Dezember, in der Gesamtschule Hattingen-Welper an der Marxstraße 99, und zwar von der „Katholischen Laienspiel-schar Hattingen-Welper“. Die Vorstellungen beginnen um 10.30 Uhr und um 15.30 Uhr. Für Speis und Trank sowie die beliebten Tüten mit Süßigkeiten wird gesorgt. Die bunte Kulisse und die schönen Kostüme entführen die Kinder in die Märchenwelt. Eintrittskarten gibt es für vier Euro bei den Mitgliedern der Laienspielschar; bei „Ehrebo“, Thingstraße 16; und „Friseur Nolte“, Thingstraße 38.

Donnerstag, 10. November, 19 Uhr

„Vertrauen. Was in unsicheren Zeiten wirklich trägt.“ lautet der Titel einer Lesung mit Anne und Nikolaus Schneider im Paul-Gerhardt-Haus an der Marxstraße 23 in Hattingen-Welper (lesen Sie bitte dazu auch den Bericht auf Seite 2 dieser Ausgabe).



Mit dem Erlös aus der „Blankensteiner Abendmusik“ wird unter anderem die evangelische Schule Talitha Kumi in Beit Jala bei Bethlehem unterstützt.

Orgel trifft auf Saxophon

Dreimal „Blankensteiner Abendmusik“

Im Rahmen der Reihe „Blankensteiner Abendmusik“ trifft Orgel auf Saxophon. „SaxOrganum“ heißt das Unternehmen: zwei Saxophone und eine Orgel spielen Werke von Walter, Bach, Reger und anderen, und zwar am Samstag, 5. November, 19 Uhr, in der evangelischen Kirche an der Burg in Blankenstein.

Das zur Klasse der Holzblasinstrumente gehörende Saxophon gibt den Werken einen intensiven und ausdrucksvollen Klang, der in dieser Kombination nur selten dargeboten wird. Das Ensemble „SaxOrganum“ besteht aus Stephan Schulte (Altsaxophon), Jörg Gravenhorst (Oboe und Sopransaxophon) und Peter Siepermann (Orgel).

Bei einer weiteren Veranstaltung der Reihe geht es um irdische und himmlische Genüssen. Der musikalische Märchenabend am Sonntag, 20. November, 19 Uhr, ist schon zu einer festen Tradition bei der Blankensteiner Abendmusik geworden.

Das ist eine schöne Gelegenheit, die musikalische Bandbreite des Blockflötenensembles der Kirchengemeinde Welper-Blankenstein zu genießen und sich dabei von Märchen des Erzählkreises „Narramus“ in die Welt der Fantasie entführen zu lassen. Schließlich gibt das Gymnasium Waldstraße ein Adventskonzert am Freitag, 25. November, 19 Uhr: festlich, vielseitig und vielstimmig. Musikgruppen und Chöre, solistische Partien und große Ensemblestücke erfüllen dann, von Bernd Wolf gekonnt und mit musikalischer Leidenschaft arrangiert, die Kirche an der Burg. Der Eintritt zu allen drei Veranstaltungen ist frei. Um eine Spende wird gebeten für den guten Zweck.



Neben den Auftritten ist der Chor „Gospel Unlimited“ regelmäßig in der evangelischen Kirchengemeinde Welper-Blankenstein zu sehen und zu hören. Die Sänger blicken auf interessante Erlebnisse und Erfolge zurück und erinnern sich an Begegnungen mit einer Menge netter Leute - auch über das Ruhrgebiet hinaus. Ein Höhepunkt war der Auftritt bei der 5. Altenberger Gospelsnacht 2008 im Altenberger Dom. Mit dem Auftritt hat der Chor die über 1000 Besucher regelrecht von den Stühlen gerissen. Die größte Zuhörerschaft hatte der Chor beim Radiogottesdienst im Deutschlandfunk. Chorproben finden jeden Mittwoch statt, 20 bis 21.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus in Hattingen-Welper an der Marxstraße 23.

#Love – Schlagwort Liebe

„Gospel Unlimited“ hat neues Programm

„#Love – Schlagwort Liebe“ lautet der Titel seines neuen Konzertprogramms mit einigen Premieren, das der bekannte Hattinger Gospelchor „Gospel Unlimited“ am Samstag, 12. November, von 19.30 Uhr an, Einlass 19 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus in Welper an der Marxstraße 23 präsentiert.

Die Zuhörer erwartet ein breit gespannter musikalischer Bogen, darunter zum Beispiel Musical-Hits wie „Can you feel the love tonight“ aus „König der Löwen“, Pop-Songs von Adele, Bob Dylan und Lionel Richie sowie „Klassiker“ der Beatles. Darüber hinaus werden die mehr als 40 Sänger unter der Leitung von Wolfgang Steiger traditionelle Gospels singen und das bekannte „Greensleeves“ aus dem 16. Jahrhundert in neuem Arrangement interpretieren.

In der Pause gibt es Gelegenheit, bei Snacks und Getränken mit den Chormitgliedern zu plaudern. Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro gibt's im Vorverkauf bei: Postfiliale „Ehrebo“, Thingstraße 16 in Welper; „Küsterladen“ Blankenstein, Burgstraße 3; und „Hattingen-Marketing/Tourist-Info“, Haldenplatz 3, Hattingen-Mitte. An der Abendkasse kosten die Karten je 12 Euro.

Ständig musikalisch weiterentwickelt

„Spirituals, Gospels und mehr“ lautet das Motto des Chores seit über 14 Jahren. Seit Beginn im Jahr 2001 hat er sich ständig musikalisch weiterentwickelt. Das Repertoire umfasst über 70 Titel und stetig kommen neue hinzu. Auf dem Programm zeigt sich neben Gospels und Spirituals auch sehr gerne „Unlimited“: Musik aus Filmen sowie Titel der Pop- und Folk-Musik.

Zur Zeit proben 50 Sänger. Alle Titel werden auswendig gesungen und sind auf den Chor zugeschnitten, mit dem gewissen Gospel-Unlimited-Feeling. Singen öffnet den Mitgliedern des Chores Tor und Tür. Sie werden für Hochzeiten und andere Feierlichkeiten engagiert und geben Konzerte. Es macht Spaß, wenn das Publikum begeistert mitgeht und sich von den Songs und der guten Laune anstecken lässt.



**Original
Herrnhuter Sterne
für innen und außen**

In Blankenstein an der Burg
Burgstr. 3 Di.-Sa. 15-18 Uhr
☎32177

Der Küsterladen 10
Jahre
Buchhandlung in Blankenstein



**Genießen Sie
die Vielfalt an
frischen Braten.**

Regina Hommel

REWE Lenk

Frisch und freundlich. Immer in Ihrer Nähe!
Heinrich-Puth-Straße 6–8 · 45527 Hattingen-Blankenstein



„Begreifen und Schöpfen gehen Hand in Hand.“



Steinbildhauerei Timothy C. Vincent, Reme-Straße 20, 58300 Wetter,
Telefon: 02335-880503, Mobil: 0179-1055357,
info@steinbildhauerei-vincent.de, www.steinbildhauerei-vincent.de

Steinbildhauer: Wenn die S Alte Handwerkskunst ist gefragt bei individ

Steinbildhauer – wenn ein Grabstein gefertigt werden soll, ein Kunstobjekt geschaffen wird, dann ist der „Bildhauer im Handwerk“ gefragt. Ein Beruf mit dem Ziel, Steine zu bearbeiten, auf dass sie eine Geschichte erzählen. Timothy C. Vincent aus Wetter und Henner Gräf aus Sprockhövel sind zwei Beispiele für das besondere Handwerk.

Timothy C. Vincent ist gebürtiger Brite, lebt aber seit gefühlten Ewigkeiten in Deutschland. Er ist Feinmechaniker und Ingenieur für Werkstofftechnik. Erst nachdem er fünf Jahre in einem Steinbruch in Herdecke gearbeitet hatte, wusste er: Ich will immer am Stein arbeiten.

Dabei ist ihm eine Botschaft wichtig: „Europa hat genügend Steine. Da muss man nicht auf Billigimporte zurückgreifen, die womöglich durch die Hände von Kindern gingen“, sagt der Steinbildhauer, der von Nachhaltigkeit überzeugt ist.

Seine Kunden, oft die Angehörigen der Verstorbenen, kommen zu ihm, weil sie ein individuelles Grabmal möchten. Keine Kataloge, dafür Skizzen und viele persönliche Gespräche. Der Stein



Timothy C. Vincent an seinem Arbeitsplatz. Jede handwerkliche Arbeit ist ein Stück des Künstlers selbst. Hat er sich auf einem Grabstein bei der Bearbeitung verschrieben, muss der Stein komplett neu gestaltet werden. Vor vier Jahren hat er das Projekt „Andenken“ ins Leben gerufen. Auf einer Steinsäule auf einem Friedhof werden die Namen der Verstorbenen in Stein gemeißelt, deren Grabzeiten abgelaufen sind. Eine Möglichkeit, die Toten auch danach noch zu finden.

Foto: Pielorz

Im Winter besonders intensiv Friedhofstypen mit eigener Atmosphäre

In Deutschland lassen sich die meisten Friedhöfe vier verschiedenen Friedhofstypen zuordnen, von denen jeder seine eigene Atmosphäre hat. Und die ist im Winter besonders intensiv, wenn zudem noch Schnee oder Raureif liegt.

Neben den allgemein bekannten Parkfriedhöfen gibt es auch Dorffriedhöfe, Waldfriedhöfe und sogenannte Alleequartierfriedhöfe. Bei der Wahl des Friedhofs ist zunächst einmal der Wunsch des Verstorbenen zu berücksichtigen. Anderenfalls ist es die Aufgabe der Hinterbliebenen, den passenden Friedhof zu wählen. Überlegungen zu Bestattungsart, Ortsbindung, Pflegeaufwand oder auch die persönliche Vorlieben können dabei helfen.

Der eher weniger bekannte Begriff „Alleequartierfriedhöfe“ gehört zu einem Typ, der bei uns am weitesten verbreitet ist. Den Namen verdanken die Friedhöfe den als Alleen gestalteten Hauptwegen. Diese Friedhöfe sind in rechteckige Grabfelder mit klarer Wegführung untergliedert. Die weniger bedeutenden Wege sind kleiner. Einzelne Gräber sind oftmals von Hecken umrahmt. Eine gepflegte Erscheinung und hohe Belegungsdichte sind für diese Friedhofsart charakteristisch. Hier herrscht eine geometrische Ordnung, die maßgeblich für die Atmosphäre ist.

Der Parkfriedhof findet seinen Ursprung in dem Gestaltungskonzept der englischen Landschaftsgärten. Die unregelmäßig strukturierten Friedhöfe mit manchmal verwirrender Wegführung sind mit Wasserflächen, Hügeln und Freiflächen aufgelockert. In diesen parkähnlichen Anlagen kann man in aller Ruhe spazieren gehen und meditieren. Verschiedene Bauwerke wie Kapellen und Mausoleen sowie Denkmäler und Skulpturen können den Parkfriedhöfen eine besondere Atmosphäre verleihen, die vom Winter noch verstärkt wird. bestattungen.de



Denkmale und Skulpturen können den Parkfriedhöfen eine besondere Atmosphäre verleihen, die vom Winter noch verstärkt wird.

Foto: GPP

Bestattungen
Schwarzer
Eine helfende Hand in schwerer Zeit

Erledigungen aller Formalitäten
Kostenlose Vorsorgeberatung

Winzemarkstraße 74
45529 Hattingen
Telefon 0 23 24 - 4 30 15

Ihr Ansprechpartner: D. Werwer

teine Geschichten erzählen

uellem Grabschmuck oder Totenmasken

soll die Geschichte, das Leben des Verstorbenen erzählen. Das kann auch schon einmal eine skurrile Aufschrift beinhalten: „Schau nicht so doof, ich läge jetzt auch lieber am Strand.“ Es kann aber auch emotional in die andere Richtung gehen, wenn beispielsweise Feldgestaltungen für Föten und Totgeburten zu kreieren sind.

Totenmasken als Erinnerung

Genauso emotional sind Grabsteine und Totenmasken des Sprockhövelers Henner Gräf. „Ich bin Bildhauer im Handwerk und verstehe mich als Künstler“, so Gräf, der schon seit den neunziger Jahren dabei ist und zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat. Skulpturen, Brunnen, Grabsteine und Totenmasken – gestaltet aus heimischem Stein mitten in der Natur Sprockhövels. Auch für ihn ist Nachhaltigkeit oberstes Gebot. Gräf, der früher einmal in einem Steuerbüro arbeitete, hat hier seine Berufung gefunden. „Wenn ein Verstorbener Vögel liebte, so kann ich ihm eine Vogeltränke als Grabstein machen. Dann gibt es eine Beziehung zu seinem Leben. Oft erhalten die Angehörigen von mir aus dem Material eine Vase zur Erinnerung“, erzählt er.

Schlucken musste er bei der ersten Gestaltung einer Totenmaske. „Das kam auf Anfrage. Ich decke dann den Verstorbenen bis auf das Gesicht ab, gebe über das Gesicht eine Vaselineschicht als Trennung zum angerührten Gips, welcher über das Gesicht kommt. Das ist wichtig, damit sich die Materialien auch später voneinander lösen. Nach dem Aushärten bekommt man so eine Negativmaske, die dann erneut mit Vaselineschicht und flüssigem Gips gefüllt wird, um später die endgültige Maske zu erhalten. Aber ich führe nicht jede Anfrage aus, denn durch Befragungen nach dem Zeitpunkt des Todes oder langjährigen Medikamentengaben kann man nicht jedem Verstorbenen die Totenmaske abnehmen. Es gibt nicht immer das friedliche Bild, welches sich der Angehörige wünscht.“

Handwerk und Kunst

Die Verbindung zwischen Handwerk und Kunst zieht beide in den Bann. „Ich will mit dem Stein Geschichten erzählen. Entweder sind das meine Gedanken oder ich erinnere an das Leben eines Verstorbenen. Es gibt sogar Sammler von meinen Arbeiten, weil ich ja auch Skulpturen und Brunnen mache. Ich liebe es, aus Stein etwas zu erschaffen.“ Timothy C. Vincent sagt es so: „Das letzte Wort des Menschen ist sein Grabstein.“

Jeder muss selbst aufkommen

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger

Haben Sie schon für Ihre Bestattung vorgesorgt? Mitten im Leben denkt niemand gerne an den Tod. Doch im Sterbefall muss heute jeder Mensch für seine eigene oder die Bestattung seiner Angehörigen selbst aufkommen. Wie die Finanzen im Todesfall aussehen, ist angesichts eventuell anfallender Pflege- und Heimkosten kaum vorherzusehen. Wer vorsorgt, entlastet seine Angehörigen. Bestattungsvorsorge bedeutet aber auch, die eigenen Wünsche für die dereinstige Bestattung inhaltlich und finanziell abzusichern. Bestatter bieten sogenannte Bestattungsvorsor-

geberatungen an. Im Beratungsgespräch lassen sich alle Fragen zum Thema Bestattungsvorsorge offen und vertrauensvoll besprechen. Die individuellen Wünsche und Vorstellungen jedes einzelnen sind dabei maßgebend.

Verband Deutscher Bestatter

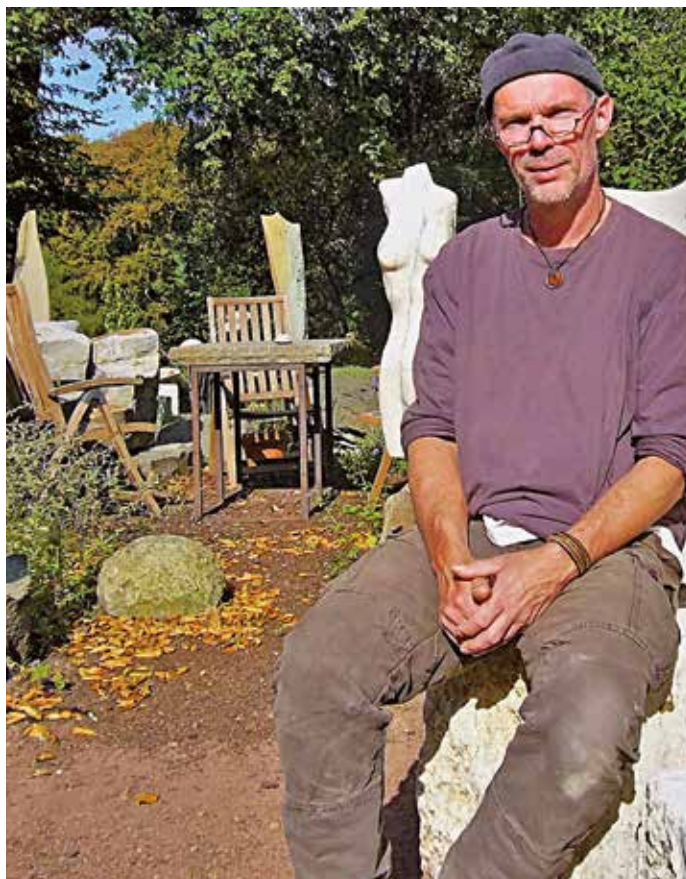
SteinBildhauermeister Henner Gräf

Skulpturen
Brunnen
Totenmasken



Grabsteine...

Henner Gräf, Sirrenbergstr. 27a, 45549 Sprockhövel
Tel. 02324 - 73881 henner.graef@gmx.de steinbildhauer-graef.de



Henner Gräf sitzt auf Jurakalkstein aus dem alten Mühlthal. Daraus kann er beispielsweise Sitzmöbel machen, die auf der Terrasse oder auch auf dem Friedhof ihren Standort haben. Auch für die Ev. Kirchengemeinde Sprockhövel war Gräf mit dem „Steinod“ tätig. Foto: Pielorz



Claudia Pluta
Bestatterin

Sinzel

Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg
in guten Händen.*

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com

BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

Marxstraße 70 b
45527 Hattingen
Tel. 02324 - 605 15
Fax 02324 - 60307

Jeden Freitag 18 Uhr Offene Führung

über das beleuchtete Hüttengelände mit Fackeln/Knicklichtern (wetterabhängig)
LWL-Industriemuseum Henrichshütte HAT

Fr. 4.11. & So. 6.11.

7. Aphoristikertreffen

„Positionen des Aphorismus. Weisheit – Kritik – Impuls“, Stadtmuseum, HAT-Blankenstein

Fr. 4.11. 10 – 20 Uhr

Freier Freitag

Das LWL-Industriemuseum Henrichshütte lädt alle Gäste zu einem kostenlosen Besuch ein. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Fr. 4.11. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino mit Bastelspaß

„Clara, der Mond und das neue Zuhause“ von Christa Kemper und Günther Jakobs. Für Kinder ab 4 Jahren. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT

Fr. 4.11. 18 Uhr – Eintritt frei

Erben und Vererben

– Wie gestalte ich mein Testament?
Welche Möglichkeiten gibt es zur Regelung des Nachlasses und worauf kommt es beim Abfassen an? Vortrag von Dr. Gerhard Rohs, Rechtsanwalt und Notar a.D., Stadtbibliothek, Reschop Carré 1, HAT

Fr. 4.11. 18.30 Uhr

„Rue de la Chanson“ Französischer Abend

Chansons, Tanz u. französisches Menü
Maik Hester und Anne Behrenbeck; 29,- € inkl. 3-Gang-Menü; Karten nur im Vorverkauf bis 30.10. Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum

Fr. 4.11. 19 Uhr

Whisky-Tasting

„Das flüssige Gold Schottlands“ Anmeldung bei Hartmut Krienbrock unter whiskytreff@email.de / max. Teilnehmerzahl 25 Personen. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Fr. 4.11. 20 Uhr

„Ladies first – Männer Förster“

Kabarettistisches Musikprogramm mit FALTSCH WAGONI – den RhythmusPoe-ten, Kooperation mit dem Förderverein des Deutschen Aphorismus-Archivs (DAPH) Stadtmuseum Hattingen, Veranstaltungsraum, Marktplatz 1-3, HAT

Sa. 5.11. 10 – 16 Uhr

21. Hattinger Astronomischer Gebraucht- und Neuwarenmarkt

Ausstellung für Amateurastronomen. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Sa. 5.11. 16 Uhr

Benefizkonzert

Die Suzuki-Geigenschüler der Musikschule Hattingen (Klasse Maria Koszalka) und Gast-Interpreten setzen sich mit einem gemeinsamen Auftritt für verlorene,

vernachlässigte Kinder der Region ein. Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT, Eintritt: Jede Spende herzlich willkommen

Sa. 5.11. 16 Uhr

Freut euch des Lebens

Schattenmusical zum Mitsingen. Emmy-Kruppke-Zentrum, Thingstraße 18, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511

Sa. 5.11. 17 Uhr

Johannes Brahms und sein „Deutsches Requiem“

31. Komponistenporträt unter der Leitung von Lore Goes. Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Bahnhofstr. 13, HAT, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513

So. 6.11. 11 – 16 Uhr

JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt

LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

So. 6.11. 11.15 Uhr

Rousseau und Robespierre

Tugend und Terror, Philosophisches Café, Altes Rathaus, Untermarkt 9, vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511

Mo. 7.11. 14 – 18 Uhr – Eintritt frei

Hüttenwerker-Treffen

Der Förderverein lädt die ehemaligen Beschäftigten zum gemütlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen ein. Anmeldung unter: (02324) 9247.151, Henrichshütte

Mo. 7.11. 20 Uhr

Walli's Wahrheiten

Comedy im „Henrichs“. Esther Münch alias Walli. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Di. 8.11. 10.30 – 11.30 Uhr – Eintritt frei

Lesecafé am Vormittag

Ein Mitglied des „Freundeskreises der Stadtbibliothek e. V.“ liest Geschichten vor und lädt anschließend zum Gespräch. Stadtbibliothek, Reschop Carré 1, HAT.

Di. 8.11. 15 Uhr

„Die wunderbare Welt des Dr. Dolittle“

Theater Don Kid'schote, Münster. Geschichte mit viel Musik frei nach dem bekannten Kinderbuch. Für Menschen ab fünf Jahren. Tickets: (0 23 24) 204-3511/-3520/-3555 Stadtmuseum, Marktplatz 1-3, HAT-Blankenstein

Di. 8.11. 19.30 Uhr

Die Welt der Mönche - Ihre Kunst, Kultur u. Architektur

Vortrag mit Bildern. Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT. vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512

Di. 8.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„Bücherherbst 2016“

Kurz nach der „Frankfurter Buchmesse“ können Literaturfreunde eine Auswahl besonders bemerkenswerter Romane und Sachbücher der Saison kennenlernen.

nen. Mayersche Buchhandlung, Obermarkt 13a, HAT. Veranstalter: Stadtbibliothek, Tel. (0 23 24) 204 3555

Mi. 9.11. 19 Uhr – Eintritt frei

Filmabend „Nacht, Nacht, Herr Lehmann“

„Herr Lehmann“ (DE 2003, 109 Min., FSK 12) Die Kult-Bestseller-Adaption mit Christian Ulmen als Herr Lehmann gilt als der lustigste Kneipenbummel der deutschen Filmgeschichte. LWL Industriemuseum, Werksstraße 31-33, HAT

Do. 10.11. 19 Uhr – Eintritt frei

Schön - schöner - Schönheitschirurgie

Kamingespräch, Annelie's Café, Augustastraße 9, HAT. vhs Hattingen

Fr. 11.11. – So. 13.11. – Eintritt frei

Martinimarkt

Kunsthandwerk von ambitionierten Hobby-Künstlern aus der Region, Veranstalter: KünstlerBunt Multicolor. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Fr. 11.11. 17.30 – 20 Uhr Eintritt frei

Martins-Umzug

Andacht, Laternenumzug mit Pferd, St. Martin und Musikbegleitung zum Martinsfeuer vom DPSG Stamm Peter und Paul Hattingen. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Fr. 11.11. 20 Uhr

Best of NRW in Schwelm

Kulturfabrik Ibach Haus, Wilhelmstr. 43, Schwelm

Fr. 11.11. 20 – 23 Uhr

Nachtschicht

Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene durch das reizvoll beleuchtete Museumsgelände mit Fackeln oder Knicklicht (wetterabhängig). Anmeldung nicht erforderlich. Wer sich ohne Führung übers Gelände bewegen möchte z.B. um Fotos zu machen, ist ebenfalls herzlich willkommen und zahlt nur den Museumseintritt. 8 Euro Erw., 4 Euro Kinder und Jugendliche von 6-17 J. inkl. Führung, Knicklichter/Fackeln und Eintritt. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Sa. 12.11. 10 Uhr – entgeltfrei

Kopfbaumschnitt

Landchaftspflegerische Mitmachaktion mit Adventskranz-Flechten (für die ganze Familie). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Turmstraße 14, HAT

Sa. 12.11. 11 – 13 Uhr

Papa-Zeit

„Ihr Wintervögel - Willkommen am Futter-Silo“ Kleine und große Naturfreunde basteln unter Anleitung von Christian Meyn-Schwarze mit ihren Papas aus leeren Tetrapacks und Plastikflaschen „Futter-Silos“. Für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren in Begleitung durch den Vater, Opa oder Patenonkel. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT

Sa. 12.11. 17 Uhr

Johannes Brahms und sein „Deutsches Requiem“

31. Komponistenporträt unter der Lei-

tung von Lore Goes. Zwiebelturmkirche, Ev. Kirche, Niedersprockhövel, Eintritt: 10 Euro im Vorverkauf

Sa. 12.11. 19.15 Uhr

St. Georgs-Konzert: Niehusmann Gitarren Duo

Grüße aus dem Süden. Kerzenscheinkonzert mit Werken von Antonio Soler, Fernando Sor und Isaac Albéniz. Niehusmann Gitarren Duo: Judith und Volker Niehusmann, Tickets: (0 23 24) 204-3511/-3520/-3555, Eintritt 8 Euro, St. Georgs-Kirche, Kirchplatz, HAT

Fr. 25.11. 18.30 Uhr

„Erkennen Sie die Melodie“ – Musikquiz

Mit Anne Behrenbeck und Maik Hester, Matthias Echelmeyer, Claudia Michel, Beatrix Pfeuffer. Verschiedene Genres vom Musical, Operette bis Jazz-Standards sind zu erraten. Ein großer Spaß für die ganze Familie. Vorsagen erlaubt! 15,- € Eintritt; Karten nur im Vorverkauf bis 20.11. Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bo.

Sa. 26. & So. 27.11.

Sa. 13 Uhr, So. 11 Uhr

Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt

auf Haus Herbede, Von-Elverfeldt-Allee 12, Witten-Herbede

Sa. 12.11. 19.30 Uhr

„Gospel Unlimited“ in Concert: #LOVE - „Schlagwort Liebe“

Die Zuhörer erwartet ein breit gespannter musikalischer Bogen, darunter zum Beispiel Musical-Hits wie „Can you feel the love tonight“ aus „König der Löwen“ u.v.m. Darüber hinaus werden die mehr als 40 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Wolfgang Steiger traditionelle Gospels singen und das bekannte „Greensleeves“ aus dem 16. Jahrhundert in neuem Arrangement interpretieren. Paul-Gerhardt-Haus, Marxstraße 23, 45527 Hattingen-Welper, Eintritt: VWK 10 Euro, AK 12 Euro, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein

So. 13.11. 11 – 13 Uhr

Grüne Werkstatt

Der Boden lebt - Asseln, Würmer, Schnecken & Co. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Di. 15.11. 19.30 Uhr

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Informationsveranstaltung
Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT, Eintritt: 5 Euro

Mi. 16.11. 19 Uhr – entgeltfrei

Dyskalkulie/ElternTreffen

Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT

Do. 17.11. 19 – 20 Uhr

Nachtwächterführung durch die Hattinger Altstadt

„Hört ihr Leut“ und lasst euch sagen...“ –

der Nachtwächter ist wieder unterwegs und führt durch Hattingens historische Altstadtgassen. Anmeldung erforderlich. Eintritt: 7 Euro (bis 16 Jahre frei), Treffpunkt: Haldenplatz, HAT

Do. 17.11. 19.30 Uhr

Boris Nikolai Konrad liest: „Alles nur in meinem Kopf - die Geheimnisse unseres Gehirns“

Alles neuro, oder was? Boris Nikolai Konrad („Deutschlands Superhirn“), der aus Hattingen stammende, mehrfache Weltrekordler im Merken, forscht als Wissenschaftler seit Jahren zu den Themen Gehirn und Gedächtnis. Er gibt an diesem Abend den Bibliotheksbesuchern seiner Heimatstadt einzigartige Einblicke in die geheimnisvolle Welt von Erinnern und Vergessen. Eintritt: 11 Euro / erm. 9 Euro, Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT

Fr. 18.11. 15 – 16 Uhr

Vorlesestunde

mit Bastelspaß. „Der Dachs hat heute einfach Pech“ von Moritz Petz und Amélie Jackowski. Für Kinder ab 4 Jahren. Stadtbibliothek, Reschop Carré 1, HAT

Fr. 18.11. 18 – 23 Uhr

Fotoworkshop „Nachtfotografie“

Wir weihen Sie ein in die Technik der Available-Light-Fotografie. Voraussetzungen: digitale Spiegelreflex Kamera, Stativ, Fernauslöser, Taschenlampe. Teilnehmer mit Vorkenntnissen, Nummer: HA18/11/16, max. 10 Teilnehmer, Anmeldungen online www.aufnachtschicht.com oder per Mail an: daniela@aufnachtschicht.com LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr. 31-33, HAT

Fr. 18.11. 20 Uhr

Musik-Kabarett

Katie Freudenschuss „Bis Hollywood ist eh zu weit“ Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT, KULTUR BÜRO.

Sa. 19.11. 10 – 14 Uhr – Eintritt frei
Bücherflohmarkt

im Reschop Carré! Vor dem Eingang der Stadtbibliothek können Sie zahlreiche „Bücherschnäppchen“ ergattern.

Sa. 19.11. 10 – 16 Uhr – Eintritt frei
Workshop „Trauer ABC“ - Trauernden unbefangen begegnen

Was soll ich sagen? Wie verhalte ich mich denn jetzt am besten? Auf diese Fragen möchte der Workshop Antworten finden. Eine Veranstaltung für Menschen, die im Umgang mit Trauernden sicherer werden möchten. Es ist kein Trauerseminar! Anmeldung ist erforderlich: Gemeindereferentin B. Leibold, Tel.: 935383 oder brigitte.leibold@hattingen-katholisch.de. Jugendheim St. Josef, St. Josef-Straße 2, HAT-Welper. Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul

Sa. 19.11. 18 Uhr – Eintritt frei
„Kammermusik im Alten Rathaus“

Unterschiedlichste Instrumentierungen und Stilrichtungen machen dieses Konzert zu einem akustischen Highlight für jeden klassikbegeisterten Hörer. Altes

Rathaus, Untermarkt 9, HAT

Sa. 19.11. 20 Uhr

„Volksbank Klassisch“
LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

So. 20.11. 8 Uhr

Vogelkunde-Exkursion

Vor der Haustür: Ruhraue bei Bo-Stiepel Anmeldung vor Ort. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffpunkt: Rathaus Hattingen, Rathausplatz 1, HAT, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513

Mo. 21.11. – Do. 22.12. 12 – 20 Uhr

42. Nostalgischer Weihnachtsmarkt

Mo. 21.11. 15 + 19 Uhr – Eintritt frei

Bach in Brazil

(BRD, 2016) HattingerFilmClub. Stadtmuseum - Seminarraum, Marktplatz 1-3, HAT-Blankenstein.

Mo. 21.11. 20 Uhr

Wolf Coderas „Session Possible“

LWL Industriemuseum Henrichshütte

Di. 22.11. 19 Uhr

Der Traum von den eigenen Fachwerkwänden

Leben in der Gegenwart in einem Haus mit Vergangenheit Altes Rathaus, Untermarkt 9, vhs Hattingen

Di. 22.11. 19 – 21 Uhr – Eintritt frei
Christbaumkugeln gegen Räuchermännchen

Weihnachtsdekoration beim Tauschring Hattingen. Bringen Sie Ihre altbekannten Sachen und nehmen Sie für Sie Neues mit. Holschentor (Zentrum für bürgerschaftliches Engagement), Talstraße 8, HAT, Tel. (0 23 24) 6 10 65

Mi. 23.11. 18 Uhr – Eintritt frei

Vortrag

„Stahlzeit im Ruhrtal.“
Das Bessemer Stahlwerk und andere digitale Rekonstruktionen von Dr. Olaf Schmidt-Rutsch. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Mi. 23.11. 19 Uhr

Kindern Grenzen setzen

vhs-ElternAbend. Anmeldung bis zum 18.11.2016! Altes Rathaus, Untermarkt 9, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511

Mi. 23.11. 19 Uhr

Neuseeland mit dem Fahrrad

Unterwegs auf dem New Zealand Cycle Trail Beamerpräsentation. Stadtmuseum Hattingen, Veranstaltungsraum, Marktplatz 1-3, HAT

Fr. 25.11. 17 Uhr

Kaffeeseminar

„Cupping“ - das Seminar für Kaffeekenner und solche, die es werden wollen, Anmeldung erforderlich unter (02324) 9247.151. oder unter birgit.schulz@lwl.org. max. 14

Teilnehmer. LWL Industriemuseum Henrichshütte

Fr. 25.11. 20 Uhr

Andy Irvine Irish Folk

„Never Tire of the Road“ Irish Folk Icon - 50 Years on Tour. Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT KULTUR BÜRO.

Fr. 25.11. 21 Uhr – Eintritt frei

Fußball und Musik

(FUM-Night) für alle und jeden ab 14 Jahre. Sporthalle Marxstr., Marxstr. 99, HAT

Sa. 26.11. 10 Uhr

Versuch macht klug!

Der Workshop für die ganze Familie. Anmeldung erforderlich! Regerstr. 31, vhs-Räume, Raum 1, vhs Hattingen

Sa. 26.11. 10 Uhr

Weidenkorb oder Weidenkranz

Flechten mit Weidenruten. Mitmachaktion für die ganze Familie. Anmeldung erforderlich! Treffpunkt: Wiese Winzermarkstr. 20, HAT, Eintritt: 5 Euro

Sa. 26.11. 17 Uhr & So. 27.11. 16 Uhr

Ballett-Aufführung

Musikschule: Ein Tanz aus Eis - Die Geschichte von Elsa und Anna. Ca. 120 Ballettschüler und -schülerinnen interpretieren die Geschichte von Anna und Elsa. Eintritt Kinder und Erw. je 5 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Mo. 28.11. 20 Uhr

Nachtschnittchen im „Henrichs“

Der Musiker und Moderator Helmut Sanftenschnieder holt sich Künstler aus der Comedy-Szene auf die Bühne. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Mi. 30.11. 18 Uhr – Eintritt frei

Fibromyalgie & Ganzkörperschmerz

Altstadtsprache. Altes Rathaus, Untermarkt 9, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513



DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



MEISTER GÄRTEN RAHM

Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
☎ **02324 - 6867956**
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Image

Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
1.12.2016**

**Anzeigenschluss:
Montag, 21.11.2016**

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.
Weitere Infos z.B. unter:
www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.werk-stadt.com
www.hattingen.de
www.vhs.hattingen.de

Image

Titelbild: Aus dem Kalender „Ruhr 2017“, mit freundlicher Genehmigung von Uli Auffermann
Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 · 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press, ☎ 0 23 02/98 38 980, Fax: 0 23 02/98 38 989, E-Mail: info@kamk.de, www.kamk.de
Anzeigen und Redaktion: B. Böhner-Danz, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl, J. Zaborowski (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum
Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund
Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichte Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 30.11.2016. Preise inkl. MwSt.

Winterzeit bei den Hammertalern



Ab November schließen wir
unseren Baustoffhandel
um 16.00 Uhr.

Acryl-Mütze Thinsulate

Gestrickte Mütze in klassisch bewährter Form, mit original „Thinsulate“-Futter für optimale Isolierung, Atmungsaktivität und hohem Tragekomfort, Einheitsgröße.

ab **4⁴⁹**
pro Stück

59⁹⁹
pro Jacke

ELKA Softshell Jacke

Winddichte, wasserabweisende und atmungsaktive Softshell Jacke mit pfiffigen Details.

**rabimmel
rabammel
rabumm**

Streusalz

Jetzt für den Winter aufrüsten!

25 kg: 4,80 €

50 kg: 9,50 €

ab **4⁸⁰**
pro 25 kg

Einziehsocken

ab **3⁸⁸**
pro Paar



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00–16.00 Uhr
Sa. 7.00–12.00 Uhr

Internet: www.hammertaler-baustoffe.com

**Neue Öffnungszeiten
ab November.**

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte